

Modulkatalog Soziale Arbeit – Bachelor of Arts (B. A.) 180 ECTS



Studienverlaufsübersicht

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Vertiefungen
SQF29 D	KOM26 D	SOA44 D	P15 D	SOA42 D		
Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf	Kommunikation, Beratung und Betreuung	Methoden der Sozialen Arbeit II (Empirische Forschungsmethoden für die Soziale Arbeit)		Ethik in der Sozialen Arbeit	Vertiefung 1	Vertiefung 1: Soziale Arbeit - Neu Denken!
Assignment 5 LP	Assignment 5 LP	Assignment 5 LP		Assignment 5 LP	5 LP	the LP
SOA20 D	SOA40 D	SOA41 D		PAD20 D		
Grundlagen der Sozialen Arbeit	Methoden der Sozialen Arbeit	Theorien Sozialer Arbeit		Grundlagen der Pädagogik		Vertiefung 2: Digitalisierung und Digitale Medien
Klausur 5 LP	Klausur 5 LP	Klausur 5 LP		Klausur 5 LP		dJ ₹
SOA29 D	PSY20 D	GES20 D		PWS41 D		
Humanwissenschaften	Grundlagen der angewandten Psychologie	Grundlagen des Gesundheitswesens		Projektwerkstatt Aktuelle Themen Sozialer Arbeit	Yertiefung 2	Vertiefung 3: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Assignment 5 LP	Klausur 5 LP	Klausur 5 LP	Proje	Testat (mündl. Prüfung (0%) 5 LP + Assignment (100%)		f LP
SOA24 D	SOA23 D	PER45 D		SOA43 D		
Grundlagen des Wirtschaftens in der Sozialen Arbeit	Grundlagen der Soziologie	Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung		Profession in der Sozialen Arbeit		Vertiefung 4: Soziale Arbeit im Gesundheitswesen
Klausur 5 LP	Klausur 5 LP	Assignment 5 LP		Assignment 5 LP	TS LP	to LP
SOA21 D	SOA22 D	SOA45 D			B10 D	
Sozialpolitik	Sozialrecht	Sozialrecht II				Vertierung 5: Internationale Potentiale, Inklusion und Migration
Klausur 5 LP	Klausur 5 LP	Assignment 5 LP		Variation		S LP
SOA26 D	SOA27 D	SOA28 D		Binjanja	Abschlussprutung	
Ich und Du: Selbstreflexion, Lebenswelt und Kontext I	Ich und Du: Selbstreflexion, Lebenswelt Ich und Kontext II	Ich und Du: Selbstreflexion, Lebenswelt und Kontext III				
Assignment 5 LP	Assignment 5 LP	Assignment 5 LP	Projektbericht 30 LP	- O C	Bachelorarbeit R LP	



Vertiefungen

tiale,	0	und	٩	0		٩	٥		٩
iale Poten gration		n, Familier nalen Ver	2		noisn	ı,		akire Hife	5
Vertiefung 5: Internationale Potentiale, Inklusion und Migration	SOA68	Wohlbefinden von Kindern, Familien und Jugendlichen im internationalen Vergleich	Assignment	SOA67	Vielfalt und Inklusion	Assignment	SOA66	Migration und humanitäre Hilfe	Assignment
it im	0	erliche	٩	0	lische	9	0	ngender	LP.
ale Arbe wesen		ırch körp ıng	Ω.		lurch see	2		von gelir	20
Vertiefung 4: Soziale Arbeit im Gesundheitswesen	GES61	Potentialentfaltung durch körperliche Gesundung	Assignment	PSY60	Potentialentfaltung durch seelische Gesundung	Assignment	S0A72	Orte und Bedingungen von gelingender Teilhabe	Assignment
- und	0		٩	0		٩	0		P.
Jugend			S.		,o	22		ي.	20
Vertiefung 3: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	SOA63	Kinderhilfe	Assignment	SOA64	Jugendhilfe	Assignment	SOA65	Familienhilfe	Assignment
ng und	٥	Arbeit	Ъ	0	digitaler Arbeit	- LP	0	zialen	LP.
alisierur Iedien		sozialer	2		ndlagen Sozialer	2		einer So	5
Vertiefung 2: Digitalisierung und Digitale Medien	SDA60	Panorama digitaler sozialer Arbeit	Assignment	SOA61	Sozialinformatik - Grundlagen digitaler Technologien in der Sozialen Arbeit	Assignment	SOA62	Digitale Medien in meiner Sozialen Arbeit	Assignment
Nen	0		ъ.	0	acht	9	0		П
Arbeit -		eurship	2		pen ded	ı,		statt	2
Vertiefung 1: Soziale Arbeit - Neu Denken!	SOA69	Social Entrepreneurship	Assignment	SOA70	Meine soziale Arbeit - neu gedacht	Assignment	SDA71	Zukunitswerkstatt	Assignment



BASOA Praxisphase P

	P
Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Das integrierte praktische Studiensemester umfasst 800 Stunden Praxistätigkeit (100 Tage in Vollzeit) mit einer anleitenden Person in einem frei wählbaren Themen- und Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit.
	Die Studierenden gewinnen durch das Praktikum Gewissheit über eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten, Stärken und Interessen, es zeigt Perspektiven auf und formt Wünsche an eine spätere Arbeitsaufnahme. Das Praktikum fördert die Berufsidentität innerhalb der sozialen Sphäre.
Inhalt	Neben der Zukunftsorientierung werden Introspektion und Transferkompetenz unterstützt. Dies gelingt durch die Eingliederung in das Arbeitsfeld, durch Erfahrungen bei persönlichen Begegnungen mit Anvertrauten, durch den Umgang mit Gesprächspartnern zu Fragen des Zugangs in die Soziale Arbeit, anhand von Selbst- und Fremdeinschätzung in der ausübenden Rolle als Sozialschaffende und soziale Relevanz der Tätigkeit, Selbstreflexion, Methodenreflexion, Reflexion über persönlichindividuelle Lernprozesse und der erworbenen Kompetenzen in Bezug auf Studium und beruflichen Vorstellungen.
Voraussetzungen	Vor Beginn der Praxisphase müssen die im Studien- und Prüfungsplan ausgewiesenen Module der ersten drei Studiensemester erfolgreich abgeschlossen oder mindestens 90 ECTS erreicht worden sein.
	Die Aktivierung dieses Moduls erfolgt durch das Prüfungsamt im Rahmen der Anmeldung und Genehmigung der Arbeit. Eine Aktivierung durch die Studierenden selbst ist nicht möglich.
Modulbausteine	
Kompetenznachweis	Das integrierte praktische Studiensemester wird mit der Erstellung eines Praxisberichts in Form eines Lernportfolios abgeschlossen.

Das Thema – Titel und Gliederung - des Lernportfolios wird mit einer gewählten Betreuung aus dem Dozierendenkreis der AKAD besprochen und erst danach mit Antrag beim Prüfungsamt eingereicht. Falls die bisherige berufliche Praxis nicht oder nur teilweise anerkannt und angerechnet werden konnte, ist mit Einreichung des Praxisberichts die absolvierte Praxisphase gemäß § 4 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung nachzuweisen.

Seitens der Hochschule erfolgt die offizielle Vergabe des Themas.

Das Erstellen des Lernportfolio ist für alle Studierende verpflichtend.

Für die Erstellung des Praxisberichts als Lernportfolios ist eine Arbeitszeit von 8 Monaten ab Antragstellung vorgesehen.



Lernaufwand	800 Stunden, 30 Leistungspunkte	
Sprache	Deutsch	
Studienleiter	Prof. Dr. Isa-Dorothe Eckstein	



BASOA Bachelorarbeit

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul BASOAT sind die Studierenden in der Lage eine komplexe Problemstellung aus einem Themenbereich des Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum eigenständig zu bearbeiten.
	Sie sammeln, bewerten und interpretieren relevante Informationen und leiten daraus wissenschaftlich fundierte Urteile ab.
Inhait	Die Aktivierung dieses Moduls erfolgt durch das Prüfungsamt im Rahmen der Anmeldung und Genehmigung der Arbeit. Eine Aktivierung durch Sie selbst ist nicht möglich.
	Ziele des Moduls:
	Selbstständige Bearbeitung einer Problemstellung aus einem gewählten Themenbereich in einem festgelegten Zeitraum. Lösen der Aufgabenstellung und Verfassen einer Studienabschlussarbeit (Bachelorarbeit) unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden mit hohen inhaltlichen und formalen Anforderungen.
Voraussetzungen	Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer die Praxisphase erfolgreich abgeschlossen hat und die in der Studien- und Prüfungsordnung ausgewiesenen Module der ersten fünf Studiensemester erfolgreich abgeschlossen oder mindestens 150 ECTS erreicht hat.
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Bachelorarbeit
Lernaufwand	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Isa-Dorothe Eckstein



GES20 Grundlagen des Gesundheitswesens

Kompetenzzuordnung

Wissensverbreiterung

Kompetenzziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul GES20 kennen die Studierenden die Schnittstellen, Schlüsselsituationen und Bezugsprofessionen der Sozialen Arbeit mit Fokus auf das Gesundheitswesen und können diese beschreiben.

Des Weiteren können sie die typischen Akteure, Eigenarten und Bedingungen der Sozialen Arbeit in den entsprechenden Einrichtungen klassifizieren.

Sie kennen die Grundlagen des deutschen Rechts mit Bezug auf das Gesundheitswesen und können ihr eigenes Handeln im Bezugsfeld daraufhin prüfen, einschätzen und bewerten.

Die Studierenden sind in der Lage Inhalte des Gesundheitsrechts mit Blick auf die eigene "anwaltliche" Funktion gegenüber dem Klienten in einem oft unübersichtlichen Leistungssystem vermitteln.

Sie können einen organisationstheoretischen Rahmen für das Verständnis und die Einordnung der Rollen und Handlungsmuster der Bezugsprofessionen im Gesundheitsumfeld formulieren.

Für das System der Sozialen Arbeit, wie auch für das Klientensystemen haben sie Sensibilität entwickelt, welche Konsequenzen neue Entwicklungen in der Gesetzgebung und Rechtsprechung im Gesundheitswesen für die alltägliche Praxis der Sozialen Arbeit implizieren können.

Inhalt

Gesundheit und Krankheit

Statische Differenz

Komplexer Aneignungs-, Wahrnehmungs- und Bewältigungsprozess

Soziale Arbeit im Gesundheitswesen - ein Überblick

Das deutsche Gesundheitswesen: Recht, Politik, Organisation

Gesundheitspolitik und Gesetzgebung Administration: Gesundheitsämter

Exekutive: diagnostische, kurative, therapeutische Einrichtungen: von Arzt

bis Universitätskrankenhaus

Krankenhäuser und Kliniken als Einsatzorte Sozialer Arbeit

Besuch von und Erfahrung in Krankenhäusern

Organisationale Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit in Krankenhäusern

Medizinische, therapeutische und rechtliche Praxis

Krankenhäuser als prozess- und kostenoptimierte Einrichtungen

Krankenhäuser aus organisationstheoretischer Sicht

Kommunikation und Rollenbild der Sozialen Arbeit im Krankenhaus Mensch bleiben im Spannungsfeld von Ökonomisierung und Humanität

Die administrative und politische Dimension von Gesundheit

Besuch von und Erfahrung in Gesundheitsämtern

Administrative, politische und rechtliche Praxis

Organisationale Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit in

Gesundheitsämtern

Gesundheitsämter – typische Prozesse, Aufgabe, Widersprüche

Behörden aus organisationstheoretischer Sicht



Kommunikation und Rollenbild der Sozialen Arbeit im Gesundheitsamt Mensch bleiben im Spannungsfeld von Ökonomisierung und Administration

Recht für Sozialarbeiter im Gesundheitswesen

Gesetze, Kommentare, Urteile Anzuwendendes Recht Urteile mit Beispielcharakter

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	GES101 Studienbrief Gesundheit und Krankheit mit Onlineübung SOA220 Studienbrief Soziale Arbeit im Gesundheitswesen mit Onlineübung
	SOA221 Studienbrief Grundlagen des Gesundheitswesens mit Onlineübung
	Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Stefan Dreßke



GES61 Potentialentfaltung durch körperliche Gesundung

	korpernene Gesundung
Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls GES61 kennen und erkennen die Studierenden Ausgangspunkte einer Potentialentfaltung durch körperliche Gesundung im deutschen Gesundheitssystem (Rehabilitation sowie den Prozess der Rehabilitation.
	Weiterhin kennen sie die Lebenslagen, in denen ein solcher Prozess vonstattengeht, sowie die Grundlagen der Rehabilitation.
	Überdies organisieren sie sich im Team der Rehabilitation.
	Die Studierenden kennen die Rollen verschiedener Statusgruppen (Ärzte Psychotherapeuten, Ernährungsberater, Sozialpädagogen) und die eigen Rolle.
	Sie wissen, worauf es bei einer sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung ankommt und wie man diese durchführt.
Inhalt	Ausgangspunkte einer Potentialentfaltung durch körperliche Gesundung
	Allgemeine Hinweise
	Erkrankungen im Herz-Kreislauf-System
	Erkrankungen im Bereich Psyche und Psychosomatik
	Sucherkrankungen
	Erkrankungen des Nervensystems
	Atemwegs- und Lungenerkrankungen
	Erkrankungen bei Stoffwechsel und Verdauungstrakt
	Onkologie und Hämatologie
	Nephrologie
	Urologie
	Gynäkologie
	Dermatologie
	Augenheilkunde
	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
	Übergreifende Aspekte
	Der Prozess körperlicher Potentialentfaltung: Rehabilitation
	Allgemeine Hinweise
	Vor der Rehabilitation
	In der Rehabilitation
	Nach der Rehabilitation
	Übergreifende Aspekte
	Lebenslagen
	Allgemeine Hinweise zum Lebenslagenkonzept in der Rehabilitation
	Bedeutung ausgewählter Lebenslagen für die Rehabilitation
	Übergreifende Aspekte zum Lebenslagenkonzept in der Rehabilitation
	Grundlagen der Rehabilitation
	Konzeptionelle Grundlagen der Rehabilitation
	Rechtliche Grundlagen der Rehabilitation

Strukturelle Grundlagen der Rehabilitation



Leistungen in der Rehabilitation

Sozialrechtliche Informationen und Einleitung von Maßnahmen der Rehabilitation

Vorsorge und Prävention

Ergänzende und unterhaltssichernde Leistungen in der Rehabilitation

Nachteilsausgleiche für schwerbehinderte Menschen

Weitere für die Rehabilitation relevante Leistungen

Das Reha-Team

Allgemeine Hinweise

Interprofessionalität in der Rehabilitation

Ärzte

Psychotherapeuten

Psychologen

Sozialarbeiter/Sozialpädagogen

Gesundheits- und Pflegefachkräfte

Physiotherapeuten

Ergotherapeuten

Logopäden

Oecotrophologen

Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung

Sozialmedizinische Grundlagen

Psychologische Beiträge zur Leistungsbeurteilung

Bewegungstherapeutische Beiträge zur Leistungsbeurteilung

Ergotherapeutische Beiträge zur Leistungsbeurteilung

Beiträge der Sozialen Arbeit zur Leistungsbeurteilung

Beiträge der Ernährungstherapie zum Entlassungsbericht

Sozialmedizin im Reha-Team

Voraussetzungen	Grundlagen der Medizin		
Modulbausteine	ABWI180-EL Fachbuch Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (Hrsg.): Rehabilitation - Vom Antrag bis zur Nachsorge - für Ärzte, Psychologische Psychotherapeuten und andere Gesundheitsberufe mit		
	GES601-BH Begleitheft Sozial- und Gesundheitsberufe in der Rehabilitation mit Onlineübung		
	GES443 Studienbrief Primäre Gesundheitsversorgung, Rehabilitation und Pflege III und Onlineübung		
Kompetenznachweis	Assignment		
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte		
Sprache	Deutsch		
Studienleiter	Prof. Dr. med. Sonja Güthoff		



KOM26 Kommunikation, Beratung und Betreuung

Kom	peter	าzzuo	rdnun	a

Wissensverbreiterung

Kompetenzziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls KOM26 kennen die Studierenden die Grundlagen der Kommunikationswissenschaften und der Kommunikation, speziell ihre Formen, Funktionen und die Bestandteile des Kommunikationsprozesses.

Sie kennen die Kommunikation als soziales Phänomen, speziell den Bereich der Massenkommunikation und verschiedene Ansätze und Modelle zur Kommunikation.

Überdies ordnen sie die Kommunikationswissenschaft als interdisziplinäre Sozialwissenschaft ein und kennen relevante theoretische Sichtweisen.

Die Studierenden kennen die Wirkungsfaktoren der Kommunikation inklusive der Körpersprache und Emotionen und beurteilen ihre Bedeutung im Kommunikationsprozess.

Sie kennen verschiedene Arten des Zuhörens und bewerten ihre Bedeutung im Kommunikationsprozess.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul KOM26 wenden die Studierenden das erlernte Wissen auf konkrete Situationen und Fälle aus der Praxis an.

Sie schätzen die Unterschiede im Kommunikationsverhalten im Digitalen Raum gegenüber einer Präsenz ein und gehen mit dieser souverän um.

Weiterhin kennen sie die ethischen Grundsätze der Beratung auf Basis der Deutschen Gesellschaft für Beratung e. V. (DGfB) und wenden diese in Beratungsgesprächen an.

Weiterhin kennen die Studierenden die Inhalte verschiedener Beratungsansätze und führen diese praktisch durch (insbesondere Soziale Beratung, systemische Beratung, kollegiale Beratung, etc.).

Überdies kennen sie eine Vielfalt von Betreuungsformen (z. B. leiblichmotorisch, seelisch, dialogisch, kommunikativ, advokatorisch, lernfacilitatorisch) und wenden spezifische Betreuungsformen an sowie können sich das Wissen für die Umsetzung weiterer Betreuungsformen schnell aneignen.

Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Rahmenbedingungen von Betreuung (partnerschaftlich, asymmetrisch, erschwerte Bedingungen, Aspekte wie Integration, Alterität (Gender), Sozialisation) und lassen dieses bewusst zum Wohle von KlientInnen in die konkrete Betreuung einfließen.

Inhalt

Grundlagen der Kommunikation

Standort, Begriff und Inhalt der Kommunikation

Der Kommunikationsprozess

Kommunikation im sozialen Kontext

Die Massenkommunikation

Modelle und Theorien der Kommunikation

Naturwissenschaftliche Modelle der Kommunikation und Kommunikation als Zeichenprozess

Kommunikationspsychologische Ansätze

Sozialwissenschaftliche Perspektive der Kommunikation

Thesen und Modelle zur Wirkung von Massenkommunikation



Elemente, Ebenen und Wirkung von Kommunikation – Schwerpunkt: Nonverbale Kommunikation

Ebenen und Wirkungen nonverbaler Kommunikation

Die Ebenen der nonverbalen Kommunikation im Einzelnen

Die Stimme als nonverbales Kommunikationsinstrument

Interpretationskontrolle nonverbaler Kommunikation

Das Zuhören

Umgang mit Emotionen: Das Internal Family System

Die Bewahrung von Authentizität im Kommunikationsverhalten

Formen der Beratung

Die ethischen Grundsätze der Beratung der DGfB

Rechtliche Grundlagen der Beratung

Soziale Beratung

Kollegiale Beratung

Systemische Beratung

Formen der Betreuung

Die Vielfalt der Betreuungsformen/Betreuung als moderne Assistenz

Leiblich-motorische Betreuung

Seelische Betreuung

Dialogische Betreuung

Kommunikative Betreuung

Advokatorische Betreuung

Lernfacilitatorische Betreuung

Betreuung auf Augenhöhe versus asymmetrische

Betreuungsbedingungen

Betreuung unter erschwerten Bedingungen

Betreuung unter Beachtung von Integration, Vielfalt, Alterität (Gender) und Sozialisation

Voraussetzungen

Keine.

Modulbausteine

Präsenzeinheit (1 Std. Online-Einführung – tutoriell begleitetes Selbststudium – 8 Std. Interaktion inkl. Berichten/Interviews von Sozialpädagogen – 8 Std. Präsenz: Umsetzung anhand von Rollenspielen – schriftliche Reflexion – Übung in der eigenen Berufspraxis – schriftliche Reflexion – kollegiales Coaching – 8 Std. Selbstreflexion in Präsenz)

KOM101 Studienbrief Grundlagen der Kommunikation

KOM102 Studienbrief Modelle und Grundlagen der Kommunikation

ABWI051-EL Fachbuch Preuß-Scheuerle: Praxishandbuch

Kommunikation – Überzeugend auftreten, zielgerichtet argumentieren, souverän reagieren mit

KOM107-BH Begleitheft und Onlineübung

KOM111 Studienbrief Formen der Beratung mit Onlineübung

KOM112 Studienbrief Formen der Betreuung mit Onlineübung

Präsenzseminar (25 Stunden)

Kompetenznachweis

Assignment



Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte		
Sprache	Deutsch		
Studienleiter	Prof. Dr. Isa-Dorothe Eckstein		



PAD20 Grundlagen der Pädagogik

Kom	petenzzuor	dnuna
130111	Detelleruoi	ullullu

Wissensverbreiterung

Kompetenzziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PAD20 verfügen die Studierenden über einen Überblick über die Geschichte der Pädagogik. Ebenso über die Ausdifferenzierung pädagogischer Studien nach verschiedenen Kriterien und sie können die jeweiligen Spezifika der Teilgebiete erläutern.

Die Studierenden können die eigene pädagogische Arbeit im Kontrast zu verschiedenen pädagogischen Ansätzen, sowie historisch bedeutsame Pädagogen/innen sowie aktuelle Erziehungs- und Bildungsansätze, charakterisieren und einordnen.

Die pädagogischen Grundkonzepte Erziehung und Bildung können sie aus unterschiedlichen Positionen heraus kritisch diskutieren.

Des Weiteren können die Studierenden sozialisationsbedingte und psychologische Modelle der menschlichen Entwicklung (einschließlich Krisen) erläutern und insbesondere entwicklungspsychologische Phasen und Sozialisationsfaktoren beschreiben.

Sie kennen die möglichen Ursachen für Entwicklungsverzögerungen und die Folgen von Deprivation, Vernachlässigung und Gewalt im Kindheitsund Jugendalter ebenso wie familiäre und andere soziale Ursachen für Entwicklungsverzögerungen.

Sie verstehen Pädagogik als Wissenschaft einschließlich der zugrundeliegenden anthropologischen Grundannahmen und sind in der Lage daraus ableitbare Konsequenzen für pädagogisches Handeln zu reflektieren. Ebenso sind sie fähig die verschiedenen Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft mit ihren Vor- sowie Nachteilen zu reflektieren.

Die Studierenden können Bildung und Bildungsgerechtigkeit als Schlüsselthema für eine Realisation von Menschenwürde und für eine friedliche Koexistenz in modernen Gesellschaften erörtern und die daraus erwachsende Aufgabe für Pädagogen wahrnehmen.

Inhalt

Geschichte und klassische Positionen der Pädagogik

Geschichte der Pädagogik

Klassische Positionen der Pädagogik und ihre Vertreter in Originaltexten

Gliederung der Pädagogik nach Fachrichtungen

Pädagogik der Lebensalter und Lebenslanges Lernen

Pädagogik der Zielgruppen

Pädagogik für besondere Herausforderungen

Pädagogik der Themen

Blogbeitrag: Meine Pädagogik im Spiegel klassischer Positionen

Erziehung und Entwicklung

Der Erziehungsbegriff

Grundformen der Erziehung

Erziehungsbedürftigkeit des Menschen

Erziehung in unterschiedlichen Kontexten

Erziehung und Sozialisation

Erziehung und Bildung

Reflexion der eigenen Bildungsbiografie

Entwicklungsmodelle und Entwicklungskrisen

Theorien zur Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen



Entwicklungspsychologische Modelle

Soziologische Modelle

Ökologische Modelle

Entwicklungsmodelle und Entwicklungskrisen bzw. kritische Lebensalter

Blogbeitrag: Erziehungsberatung

Wissenschaftliche Methoden in Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaft

Qualitative Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung

Quantitative Methoden

Die klassische Hermeneutik in der Pädagogik

Geisteswissenschaftliche Herangehensweisen

Kritische Erziehungswissenschaft

(Kritisch-rationale) empirische Erziehungswissenschaft

Konstruktivistische Pädagogik

Die Rolle der Pädagogik

Menschenwürde, Bildung und Bildungsgerechtigkeit

Wahrnehmung von Bildungsungleichheiten

Realisation von Bildungschancen

Verantwortung durch Pädagogik

Methodenkoffer der Pädagogik

Diagnoseinstrumente

Didaktische Instrumente der aktivierenden Lehre

Interventionsinstrumente

Gestaltung von Lernumgebungen und Erfahrungsmöglichkeiten

Umsetzung eines Fallbeispiels

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	PAD201 Studienbrief Grundlagen der Pädagogik mit Onlineübung
	PAD202 Studienbrief Grundbegriffe der Pädagogik: Erziehung, Bildung, Sozialisation und Entwicklung mit Onlineübung
	PAD203 Studienbrief Richtungen, Methoden und Herausforderungen der Erziehungswissenschaft mit Onlineübung
	PAD204 Studienbrief Methodenkoffer der Pädagogik mit Onlineübung
	Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Jutta List-Ivankovic



PER45 Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung

Kompetenzzuordnung

Wissensverbreiterung

Kompetenzziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PER45 kennen die Studierenden die Bedeutung von Megatrends (z.B. Demographische Entwicklung, Digitalisierung etc.) und verstehen konzeptionelle Grundlagen der Bevölkerungsentwicklung.

Sie schätzen die Bedeutung des demographischen Wandels für das Personalmanagement ein und leiten grundlegende Konsequenzen ab.

Weiterhin verstehen sie wichtige Aspekte der Migration und Integration und leiten erste Konsequenzen der Migration für Unternehmen ab.

Überdies bewerten sie die Bedeutung des Employer Branding für die erfolgreiche Gewinnung von geeigneten Fach- und Führungskräften.

Sie definieren Maßnahmen zur Steuerung und Entwicklung von Arbeitgeber-Attraktivität und verstehen Employer Branding Strategien.

Die Studierenden kennen zentrale Instrumente der Mitarbeitergewinnung, Mitarbeitereinarbeitung und Mitarbeiterbindung im Kontext der Megatrends der Wirtschaft und wenden sie im betrieblichen Alltag an.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PER45 verstehen die Studierenden die Bedeutung der Unternehmenskultur für die Mitarbeiterbindung und gestalten Ansätze zur Verbesserung der Unternehmenskultur.

Sie kennen Grundlagen der betrieblichen Gesundheitsförderung und schätzen die Bedeutung von Burnout, Stress und Work-Life-Balance ein.

Weiterhin ordnen sie physische und psychische Gesundheitsaspekte ein und leiten Instrumente der betrieblichen Gesundheitsförderung ab.

Überdies verstehen sie präventive Maßnahmen zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz und ordnen die Grundlagen zu Arbeitsschutz und Betriebssicherheit ein.

Inhalt

Demografie, Migration und Integration

Megatrends der Wirtschaft

Konzeptionelle Grundlagen der Demografie

Bevölkerungsentwicklung in Deutschland

Personalmanagement im demografischen Wandel

Migration und Integration

Konsequenzen der Migration für Unternehmen

Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung

Employer Branding

Instrumente der Mitarbeitergewinnung

Instrumente der Einarbeitung

Instrumente der Mitarbeiterbindung

Mitarbeiterbindung und Unternehmenskultur

Betriebliche Gesundheitsförderung

Burnout, Stress und Work-Life-Balance

Physische und psychische Gesundheitsaspekte

Instrumente der betrieblichen Gesundheitsförderung

Prävention – Maßnahmen am Arbeitsplatz



Arbeitsschutz und Betriebssicherheit

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	PER403 Studienbrief Demografie, Migration und Integration mit Onlineübung
	PER404 Studienbrief Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung mit Onlineübung
	ABWI047-EL Fachbuch Decker/Decker (2015): Gesundheit im Betrieb (ebook)
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen



PSY20 Grundlagen der angewandten Psychologie

Kompetenzzuordnung

Wissensverbreiterung

Kompetenzziele

Nach der erfolgreichen Teilnahme an dem Modul PSY20 verfügen die Studierenden über die für ein Zertifikat als (auch inklusiv geschultert) psychologischer Ersthelfer notwendigen Kompetenzen.

Sie können Geschichte, Gegenstand, Methoden, Paradigmen und Disziplinen der wissenschaftlichen Psychologie im Überblick bezeichnen, in Themenbereiche einordnen und auf die Themenfelder des Studiengangs anwenden (z. B. in Form einer sozialkritischen Traumaforschung).

Sie sind in der Lage, vertieft ausgewählte Theorien und Themen (Denken, Sprachentwicklung und Gedächtnis) im Bereich der kognitiven Psychologie in einfachen Fallbeispielen anzuwenden.

Sie können vertieft ausgewählte Theorien und Themen (Entwicklungsstörungen, Schulpsychologie und Motivation) im Bereich der pädagogischen Psychologie in einfachen Fallbeispielen anwenden.

Sie vermögen vertieft ausgewählte Theorien und Themen (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Hohes Alter) im Bereich der Entwicklungspsychologie in einfachen Fallbeispielen anzuwenden.

Darüber hinaus können sie vertieft ausgewählte Theorien und Themen (Intervention, Prävention, Psychische Gesundheit, Rehabilitation, Chronische Krankheit, Hospiz und Pflege am Lebensende) im Bereich der Gesundheitspsychologie in einfachen Fallbeispielen anwenden.

Sie kennen ausgewählte Theorien und Themen im Bereich der Sozialpsychologie. Sie kennen für die Realisierung von Inklusion wichtige zu berücksichtigende Aspekte von Menschen mit Beeinträchtigung.

Inhalt

Der psychologische Ersthelfer

Grundlagen der wissenschaftlichen Psychologie

Geschichtlicher Abriss der Psychologie

Gegenstand der wissenschaftlichen Psychologie

Methoden der wissenschaftlichen Psychologie: Ziele und Aufgaben, Forschungsmethodik, Gütekriterien

Die wissenschaftliche Vielfalt in der Psychologie: Disziplinen,

Tätigkeitsfelder, psychologische Forschungsansätze und Paradigmen

Psychoanalytische Psychologie

Geschichte der Psychoanalytischen Psychologietheorie

Konzepte der psychoanalytischen Psychologie

Bildungstheorien der psychologischen Kindheitsforschung

Sozialkritische Traumaforschung

Kognitive Psychologie

Theorien der kognitiven Psychologie

Forschung im Denken

Sprachentwicklung

Gedächtnis

Pädagogische Psychologie

Lerntheorien

Entwicklungsstörungen

Schulpsychologie



Motivation

Entwicklungspsychologie

Theorien

Kindheit

Jugend

Erwachsenenalter

Hohes Alter

Gesundheitspsychologie

Interventionen

Prävention

Psychische Gesundheit

Rehabilitation

Chronische Krankheit

Hospiz und Pflege am Lebensende

Sozialpsychologie

Definitionen der Sozialpsychologie

Geschichte der Sozialpsychologie

Soziale Wahrnehmung

Einstellungen

Prosoziales Verhalten

Soziale Identität

Gruppenverhalten

Persönliche Beziehungen

Vorurteile, Stereotypen und Intergruppenbeziehungen

Kollektive/Marko-Orientierungen

Ausgewählte einflussreiche sozialpsychologische Experimente

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	PSY201 Studienbrief Der psychologische Ersthelfer mit Onlineübung PSY202-BH Begleitheft und Onlineübung und PSY202-BH-RE-EL E-Reader
	PSY203 Studienbrief Grundlagen der Sozialpsychologie mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Isa-Dorothe Eckstein



PSY60 Potentialentfaltung durch seelische Gesundung

Kompetenzzuordnung

Instrumentelle Fertigkeiten

Kompetenzziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PSY60 ordnen die Studierenden im Rahmen organisations- und professionstheoretischer Grundlagen der Sozialen Arbeit die eigene Rolle als professionell Helfende in die Spannungsfelder der Herausforderungen des Tripelmandats ein und reflektieren diese kritisch.

Sie können zugehörige Methoden und Modelle verstehen, einordnen und bewerten, wie z. B. Rollenbild und Rollenkonflikt, Motivation, personale Resilienz und Sinnorientierung.

Weiterhin realisieren sie die für helfende, soziale und kommunikative Berufe zentrale Rollenabgrenzung zwischen beruflicher Anforderung und persönliche Ressourcen unter Bezug auf Modelle und Theorien der psychologischen Entwicklung, Gesundheit und Gesunderhaltung.

Überdies reflektieren sie diese Modelle kritisch vor dem theoretischen Hintergrund von Glaubens-, Normen- und Wertesystemen positionieren und die eigene Haltung und Praxis.

Darüber hinaus entwickeln sie ein kritisches Bewusstsein für Rollenabgrenzung, Ressourcensteuerung und Gesunderhaltung in einem umfassenden multi-, inter- und transdisziplinären Kontext.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PSY60 beherrschen die Studierenden Handlungsmethoden der Überwachung, Kontrolle und Re-/Generierung personaler Ressourcen und wenden Methoden des Zeitmanagements und der Arbeitslastgestaltung an.

Sie tragen in der Interkation mit Klienten auf der Grundlage existenzanalytischer Kenntnisse zu deren Sinnorientierung und personaler Gesundung bzw. Gesunderhaltung bei.

Weiterhin wenden die Studierenden ausgewählte Methoden der Gesprächsführung aus dem Fundus der Logotherapie an.

Inhalt

Verbindung und Abgrenzung, Empathie und Distanzierung

Die eigene und die andere Person

Theorien der Rolle: Vielfalt, Abgrenzung und Konflikt

Motivation: Theoretische Grundlagen und Selbstreflexion eigener

Antreiber im Sinne themenzentrierter Interaktion

Quellen und Störungen persönlicher Energie

Bedeutung, Glaube, Sinn

Was gibt Bedeutung? Glaube, Werte, Normen als Motivatoren, Antreiber und Verpflichtung

Das Konzept der Antreiber in der themenzentrierten Interaktion

Einführung in die Seelen-Heilkunde: Psychologische Grundkonzepte seelischer Gesundheit

Einführung in die Seelenheil-Kunde: Sinn und Sinnorientierung

Einführung in Logotherapie und Existenzanalyse

Wege zum Sinn - von der Krise zur Lebensleistung

Anzeichen und Anzeiger von Sinnmangel – die Symptomatik noogener Neurosen

Resonanz und Resilienz

Wege zum Sinn

Selbsttranszendenz und die Paradoxie persönlicher Verwirklichung



Praktische Subkonzepte und Methoden für das eigene Management von Beruf, Rolle und Ressourcen

Grundlegende Methoden für die Sinnorientierung der eigenen sozialen Arbeit mit Klienten

Seelenheil-Kunde in der Sozialen Arbeit

Voraussetzungen	Grundlagen der Psychologie
Modulbausteine	PSY60-MEV Moduleinführungsvideo PSY601 Studienbrief Seelenheil-Kunde in der Sozialen Arbeit AB79-679 Fachbuch Frankl: Ärztliche Seelsorge – Grundlagen der Logotherapie und Existenzanalyse mit PSY602 Studienbrief Assoziationen zu Viktor E. Frankls "Ärztliche Seelsorge. Grundlagen der Logotherapie und Existenzanalyse"
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Isa-Dorothe Eckstein



PWS41 Projektwerkstatt Aktuelle Themen Sozialer Arbeit

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung		
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PWS41 bearbeiten und lösen die Studierenden im Team nach professionellen sozialarbeiterischen Standards Aufgabenstellungen mit einem wissenschaftlichen Anspruch auf Bachelorniveau und im Kontext aktueller Entwicklungen innerhalb der Themenfelder und Schwerpunkte des Studiengangs problem- und zielorientiert.		
	Sie setzen das erworbene - auch interdisziplinäre - Fachwissen um und wenden es an.		
	Weiterhin verfügen sie über die Fähigkeit, geeignete Werkzeuge der Kooperation und Kommunikation einzusetzen.		
	Überdies dokumentieren und präsentieren sie Ergebnisse zielorientiert und nach den Regeln der Wissenschaftlichkeit.		
Inhalt	Bearbeitung einer Projektaufgabe		
	Selbstständig sowie in Gruppen unter Verwendung verschiedener Methoden und Diskurse.		
	Beispiele:		
	Modell- und Konzeptentwicklung		
	Optimierungsempfehlungen		
	Untersuchungen		
	empirische Forschungsarbeiten		
	Gestaltungsempfehlungen		
	usw.		
	Gegenstand der Projektarbeiten:		
	Analyse		
	Planung		
	Konzeption		
	•		
	Gestaltung		
	Entwicklung		
	Einsatz und Bewertung von Lösungen für den Praxiseinsatz unter Berücksichtigung der Kompetenzfelder der		
	Studiengangsschwerpunkte		
Voraussetzungen	Keine.		
Modulbausteine	Onlineseminar (2 x 2 Stunden)		
Kompetenznachweis	Testat (mündliche Prüfung)		
	Assignment		
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte		



Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Isa-Dorothe Eckstein



Grundlagen der Sozialen Arbeit SOA20

·	·	
Komnetenzzuordnung	Wissensverhreiterung	

Kompetenzziele

Nach Bearbeitung dieses Moduls können die Studierenden den Begriff "Armut" und die damit verbundenen Frage- und Problemstellungen differenziert erläutern und ihre Bedeutung für die historische Entwicklung Sozialer Arbeit als Profession erklären.

Sie verstehen die theoretischen Positionen bedeutender Wegbereiter/innen der sozialen Arbeit und können diese in den historischen Kontext einordnen.

Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Perspektiven der Bezugsdisziplinen (Ethik, Soziologie, Pädagogik, Recht, Ökonomie, etc.) auf das Thema "Armut" und können diese vergleichend gegenüberstellen.

Sie sind in der Lage, die benannten historischen und systematischen Grundlagen der Sozialen Arbeit auf aktuelle gesellschaftliche Zusammenhänge und Problemlagen zu beziehen.

Weiterhin können die Studierenden Soziale Arbeit in einem theoriebildenden Ansatz sowie die lebenswertorientierte Soziale Arbeit theoretisch einordnen.

Sie kennen wesentliche Fakten zur Verbreitung und Entwicklung zentraler sozialer Probleme und können darauf bezogene Handlungsansätze der sozialen Arbeit benennen und beschreiben.

Die Studierenden kennen die Interventionsansätze anderer "Systeme" z. B. der Polizei.

Weiterhin verstehen die Studierenden die Eingebundenheit unterschiedlicher Zugänge zur Sozialen Arbeit in die jeweilige gesamtgesellschaftliche Situation.

In weiterer Folge erwerben sie die Kompetenz, konkrete Situationen analysieren zu können und vor dem Hintergrund eines mehrdimensionalen und historisch vertieften Wirklichkeitsverständnisses Sozialer Arbeit reflektieren sowie die eigene Praxis in diesem Kontext einordnen zu

Des Weiteren sind sie befähigt, die eigene biografische Motivation zum Studium der Sozialen Arbeit im Hinblick auf das Studium sowie eine zukünftige berufliche Tätigkeit zu reflektieren und sensibel diversitätsbezogene Fragestellungen zu erkennen und zu reflektieren.

Die Studierenden können Lebensweltanalysen sozialer Probleme vornehmen und mit wissenschaftlichen Begriffen charakterisieren sowie abweichendes Verhalten definieren und diese Definition auf konkrete soziale Phänomene anwenden.

Die Studierenden sind in der Lage, subjektive Vorannahmen über soziale Probleme und Abweichung zu erkennen, zu diskutieren und ggf. zu

Sie können sich differenzierte wissenschaftliche Informationen zu einzelnen sozialen Problemen beschaffen, diese Informationen sinnvoll strukturieren und in Bezug auf Abweichung reflektieren.

Ebenso können sie erste einfache Frage- und Problemstellungen der Sozialen Arbeit in Bezug auf Klienten und Gruppen selbstständig anwenden und lösen.

Einführung in die historische Verortung der Sozialen Arbeit mit Blick auf die Entwicklung der modernen Gesellschaft

Geschichte der Sozialen Arbeit in strukturellen Linien mit aktuellen Bezügen

Inhalt



Geschichte der Sozialen Arbeit in einer Portraitgalerie aus der angenommenen Perspektive einer "zeitreisenden Klientin" vom Mittelalter bis zur Jetztzeit

Geschichte der Sozialen Arbeit als Ideengeschichte mit aktuellen Bezügen Geschichte der Sozialen Arbeit als Institutionengeschichte mit aktuellen Bezügen

Geschichte der Sozialen Arbeit als Fachdisziplin (Sozialpädagogik, Sozialarbeit) mit aktuellen Bezügen

Geschichtlicher Einfluss der Bezugsprofessionen (Humanwissenschaften, Pädagogik, Medizin, Psychologie, Soziologie) mit aktuellen Bezügen

Zugänge zur Sozialen Arbeit

Herkunft von Studierenden der Sozialen Arbeit

Rekonstruktion Sozialer Arbeit über den curricularen Zugang

Rekonstruktion Sozialer Arbeit über soziale Problemstellungen als Hilfeanlässe

Rekonstruktion Sozialer Arbeit über Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit

Rekonstruktion Sozialer Arbeit über die Struktur gesamtgesellschaftlicher Aufgaben und Problemstellungen

Soziale Probleme und abweichendes Verhalten als zentraler Gegenstand der Sozialen Arbeit

Rekonstruktion Sozialer Arbeit als Gesellschafts-, Wirtschafts- und Staatskritik

Exemplarische Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Lebensweltanalysen der Kriminalität und Kriminalitätsentwicklung Lebensweltanalysen des Drogengebrauchs als sozialem Problem Lebensweltanalysen von Gewalt als sozialem Problem

Lebensweltanalysen von Wohnungslosigkeit als sozialem Problem

Online-Exkursion zu Orten der Sozialen Arbeit im Internet

ing oung
•



SOA21 Sozialpolitik

Kompetenzzuordnung

Wissensverbreiterung

Kompetenzziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA21 legen die Studierenden die Grundbedingungen des politischen Systems der Bundesrepublik dar und benennen politische Faktoren des Gemeinwesens sowie Grundlagen und Funktionen der Sozialpolitik in Deutschland und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit.

Sie erlangen spezifische Kenntnisse über sozialpolitische Theorien und Modelle auf der systemischen Makro- und Mikroebene und Unterscheidung von Social Polity, Politics und Policy.

Weiterhin können sie berufsrelevantes Wissen im Kontext der Sozialpolitik erarbeiten, strukturieren und zielgruppenorientiert aufbereiten.

Überdies zeigen die Studierenden bei der Bearbeitung von Fachthemen und bei der Beurteilung wechselseitiger Arbeitsergebnisse Verantwortungsbereitschaft, Kompromissbereitschaft sowie Flexibilität und Toleranz in schwierigen Arbeitsphasen sowie bei abweichenden Meinungen.

Sie formulieren und ordnen Kritik an politischen und zivilgesellschaftlichen Zuständen zu sowie bringen diese in den politischen Prozess ein.

Die Studierenden können positive, aber auch kritische politische Antworten auf ethische Fragen einer rein ökonomischen Betrachtung von Gesundheit und Krankheit in marktgesteuerten und wohlfahrtsstattlich geprägten Systemen formulieren.

Sie erwerben die Fähigkeit zur Beschreibung und Einschätzung sowie professionelle Wahrnehmung von Äußerungsmöglichkeiten in sozialen, (wirtschafts-, bildungs- und gesundheits-)politischen Kontexten in Situationen Sozialer Arbeit.

Inhalt

Grundlagen der Politik und Politikwissenschaft Grundlagen der Sozialpolitik

Institutionelle Grundlagen der Sozialpolitik

Ablauf von Gesetzgebungsverfahren im Bereich der Sozialpolitik

Statusgruppen der Sozialen Arbeit

Auswirkungen der Gesetzgebung auf die Soziale Arbeit

Ausgewählte Felder der Sozialpolitik (Kinder-, Jugend-, Familien-, Gesundheits-, Bildungs-, Straf-, Arbeitsmarkt-, Sozialhilfe- und Migrationspolitik)

Sozialstaat als grundgesetzlicher Auftrag

Soziale Sicherungssysteme

Der öffentliche Diskurs über Sozialpolitik

Der Diskurs über Sozialpolitik bei den Zielgruppen Sozialer Arbeit

Europäische Sozialpolitik

Internationale Sozialpolitik

Kritische Sozialpolitik

Problematisierung von Tendenzen zur Ökonomisierung von Sozialpolitik

Fallstudie: Begleitung eines Gesetzgebungsverfahrens der Sozialen Arbeit im selbstgewählten Spezialisierungsgebiet mithilfe von Process Tracing

Fallstudie: Zielgruppenspezifische Übersetzung von Sozialpolitik in Zielgruppendiskurse

(am Beispiel des Wandels vom Fürsorge- zum Befähigungsansatz)



Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	SOA205 Studienbrief Grundlagen der Politik und Politikwissenschaften mit Onlineübung
	ABWI092-EL Fachbuch Jörg W. Althammer und Heinz Lampert: Lehrbuch der Sozialpolitik
	SOA206-BH Begleitheft und Onlineübung
	SOA207-FS Fallstudie Begleitung eines Gesetzgebungsverfahrens und Onlineübung
	SOA208-FS Fallstudie Übersetzung Gesetzgebung in zielgruppenspezifische Diskurse und Onlineübung
	Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Isa-Dorothe Eckstein



SOA22 Sozialrecht

Kompetenzzuordnung

Wissensverbreiterung

Kompetenzziele

Nach der erfolgreichen Teilnahme an dem Modul SOA22 haben die Studierenden einen allgemeinen Einblick in das Sozialrecht und angrenzende Rechtsgebiete gewonnen, die für den Sozialsektor sowie seine Klienten- und Berufsgruppen bedeutsame Inhalte und Regelungen enthalten.

Sie kennen den Schrankencharakter, Ressourcencharakter und Grundlagen vermittelnden Charakter des Sozialrechts für Soziale Arbeit.

Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen Entstehung, Bedeutung und Anwendung von Sozialrecht, Sozialgesetzen und anderen Rechtsvorschriften im Bereich des Sozialen und können diese begründen und erläutern.

Sie kennen die grundlegenden Rechtsvorschriften, Rechtsprechung und Literatur sowie ihre Bedeutung für die Sozialarbeit.

Sie können juristische Fachbegriffe des Sozialrechts korrekt verwenden.

Sie erkennen den Unterschied zwischen Rechtstheorie und Rechtspraxis und können diesen konstruktiv auflösen.

Sie sind in der Lage, kleinere Sachverhalte in ihrer sozialrechtlichen Relevanz zu erkennen und aufzuklären.

Sie vermögen einschlägige Rechtsvorschriften und Rechtsprechung im Sozialrecht zu finden.

Sie besitzen die Fähigkeit, einfache Themen und Probleme, insbesondere soziale Probleme, rechtlich zu analysieren und in angemessener Zeit rechtlich fundierte Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Sie können anhand von modernen juristischen Recherchemöglichkeiten zu einem vorgegebenen Problem einschlägige Literatur und Gesetzesnormen zu üblichen Praxisfällen der Sozialen Arbeit auffinden und diese einordnen

Sie sind in der Lage, Aufbau und Inhalt der Sozialgesetzbücher zu skizzieren.

Sie sind fähig, über die Sozialgesetzbücher hinaus in Gesetzen verortete Rechtsgrundlagen der sozialen Arbeit zu benennen.

Sie können das Recht in seinen sozialen Bezügen durchdenken und die Konsequenzen der Rechtsanwendung bedenken.

Sie besitzen die Kompetenz, Sozialrecht an Klientinnen und Klienten sowie andere Fragende zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, mit der öffentlichen Verwaltung zu kommunizieren, sowie den Sprachstil und das Handeln von öffentlicher Verwaltung und die rechtlichen Grundlagen dieses Handelns zu verstehen.

Sie vermögen die für die Praxis der Sozialen Arbeit relevanten Rechtsgebiete, die strukturellen rechtlichen Rahmenbedingungen der sozialen Arbeit und deren Bedeutung bei der Konzeption professioneller Hilfen einzuschätzen.

Inhalt

Sozialrecht

Definition von Sozialrecht

Staatliche Leistungen ohne Gegenleistungen des Bürgers Staatliche Leistungen mit Gegenleistungen des Bürgers

Entwicklung des Sozialrechts

Abgrenzung von Sozialrecht gegenüber Grundgesetz, Bürgerlichem Recht, Öffentlichem Recht u. a.



Allgemeine Gesetze mit sozialrechtlicher Relevanz Sozialgesetzbücher (mit besonderem Schwerpunkt auf

Beeinträchtigungen)

SGB I

SGBII

SGBIII

SGBIV

SGBV

SGBVI

SGBVII

SGBVIII

SGBIX

SGBX

_ _ _ _ .

SGBSI

SGBXII

SGBXIII

SGBXIV

Studienleiter

Weitere sozialrechtlich relevante Gesetze

Rechtliche Themen des sozialen Sektors, die über das Sozialrecht

hinausgehen

Markus Zierke

Diskussion und rechtliche Einordnung von Praxisfällen

Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz

Voraussetzungen	Grundlegende Kenntnisse von Gesetzgebungsverfahren in der Sozialpolitik
Modulbausteine	SOA213-BH-EL Gesetzestexte - Sozialrecht SOA213-BH Begleitheft Übersicht und Normen des Sozialrechts und Onlineübung
	Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch



SOA23 Grundlagen der Soziologie

Kom	petenza	zuordi	nuna
NOIII	Detelle	Luci u	IIUIIU

Wissensverbreiterung

Kompetenzziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SOA23 sind die Studierenden in der Lage die Entwicklungen und den Theoriekorpus der Soziologie und wichtige wissenschaftstheoretische Positionen dieser Disziplin zu beschreiben.

Sie können soziologische Begriffe nach Epochen, Theorieschulen und Metadiskursen kategorisieren und diese auf konkrete Fragestellungen anwenden.

Die Schnittstellen soziologischer Arbeit mit der Theorie und Praxis Sozialer Arbeit können sie systematisieren.

Die Studierenden können Aspekte der eigenen Sozialisation erkennen, die vielfältige Determiniertheit des eigenen Weltzugangs und insbesondere die eigene Wahrnehmung von anderen Individuen und (fremden) Teilgesellschaften (Vielfalt und Alterität) reflektieren.

Ebenso können Sie die Bedingungen und Erfordernisse Sozialer Arbeit im Schnittpunkt von gesellschaftlichen und politischen Determinanten erkennen und deren Wirkung auf konkrete soziale Zusammenhänge, als auch ihre berufliche Praxis erfassen. Dadurch können Sie mögliche Mitgestaltungen aufzeigen.

Anhand von Beispielen ist es den Studierenden möglich zentrale Methoden der Soziologie zu erklären und deren konzeptuelle Anwendung aufzuzeigen.

Sie können Fragestellungen anhand von ausgewählten sozialen Gruppen und Teilgesellschaften konkretisieren und die Anwendung der soziologischen Theorien und Methoden an den Fragen an diese Gruppen und Teilgesellschaften zeigen.

Inhalt

Geschichte der Soziologie

Autoren, Denker und Vorreiter der modernen Soziologie

Entstehungskontexte und Leitfragen

Ausgewählte Theorien und Diskurse der Soziologie

Positivismus und Rationalismus

Symbolischer Interaktionismus

Kritische Theorie

Konstruktivismus

Systemtheorie und ihre Nachbarn

Praxistheorie und ihre Nachbarn

Feldtheorie

Ausgewählte Methoden und Leitbegriffe der Soziologie – Instrumente für die eigene Arbeit

Methoden empirischer Sozialforschung

Quantitative Methoden

Qualitative Methoden

Biographisches Interview

Dialoganalyse, Diskurs und Narration

Individuum und Gruppe, Rolle und Interaktion

Normen und Werte. Sozialisation und Enkulturation

Identität und Habitus, Alterität und Vielfalt, Institution und Gesellschaft



Kontexte soziologischen Denkens - Lebenswelten und ihre Veränderungsformen

Industrialisierung

Digitalisierung

Prekarisierung

Globalisierung

Kapitalisierung

Semiotisierung

Soziologie der Sozialen Arbeit

Einführung, Ziele und Perspektiven

Soziologische Funktionsbestimmungen sozialer Arbeit

Funktionale Differenzierung und soziale Systeme

Soziale Arbeit als organisierte Hilfe im Wohlfahrtsstaat

Inklusion und Teilnahmebedingungen gesellschaftlicher Funktionssysteme

und Soziale Arbeit

Studienleiter

Soziale Arbeit als Interaktion

Dr. Mirjam Merkel-Kiss

Debatten in der Sozialen Arbeit

Voraussetzungen	Grundkenntnisse der Humanwissenschaften
Modulbausteine	SOA216 Studienbrief Geschichte und Theorien der Soziologie mit Onlineübung
	SOA217 Studienbrief Methoden und Leitbegriffe der Soziologie mit Onlineübung
	SOA218 Studienbrief Soziologisches Denken in Aktion: Lebenswelten und Veränderungsformen mit Onlineübung
	ABWI139-EL Fachbuch Bommes, Scherr: Soziologie der Sozialen Arbeit mit
	SOA219-BH Begleitheft und Onlineübung
	Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch



Grundlagen des Wirtschaftens in der Sozialen Arbeit SOA24

	in der Sozialen Arbeit
Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SOA24 erläutern die Studierenden grundlegende volkswirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge und schätzen ökologische Rahmenbedingungen ein sowie schätzen deren Wirkung auf die Arbeit in der Sozialwirtschaft ab.
	Sie kennen die Wechselbeziehungen zwischen Organisationen und ihrer Umwelt und nennen sowie beschreiben Entscheidungsgrundlagen für die Organisationsstruktur und -strategie.
	Weiterhin erläutern sie den Sektor Soziale Arbeit im Wohlfahrtsstaat institutionell und bezogen auf Handlungsfelder.
	Überdies eignen sie sich Kenntnisse über ausgewählte Praxiseinrichtungen an und gewinnen einen ersten Überblick über sozialarbeiterische Berufsfelder.
	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA24 nehmen die Studierende Kontakt zu relevanten Organisationen oder Institutionen in einem Handlungsfeld auf, um sich Informationen über soziale Probleme und Möglichkeiten des professionellen Umgangs mit ihnen zu beschaffen.
	Sie kennen soziale Konstruktionen von Aufgabenfeldern und Fragestellungen Sozialer Arbeit.
	Die Studierenden erkennen, analysieren und bewerten organisationsbezogen, institutionsübergreifend und in kommunalen, regionalen, nationalen und inter- sowie transnationalen Spannungsfelderr und Netzwerkstrukturen.
Inhalt	Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge/Organisationen und Umwelt der Organisationen
	Einstieg ins Thema mit einer Darstellung wirtschaftlicher Grundzusammenhänge
	Die Organisation als Wirtschaftseinheit und ihre Umwelt
	Betriebswirtschaftslehre: die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Führung von Organisationen auf Basis von ökonomischen Rahmenbedingungen
	Gesetzlicher Rahmen, Finanzierung und Institutionen Sozialer Arbeit
	Der Sozialstaat und seine Ausgestaltung
	Finanzierung Sozialer Arbeit
	Soziale Arbeit in Europa
	Genehmigungsbehörden und Aufsichtsorgane: die öffentlichen Träger der Sozialen Arbeit
	Freie Träger der Sozialen Arbeit
	Wohlfahrtsverbände, Sozialeinrichtungen und Einzelpersonen in der Sozialen Arbeit
	Interessenverbände, Fachverbände und Gewerkschaften
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	BWL101 Studienbrief Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge



SOA203 Studienbrief Sozialstaat, Finanzierung und Institutionen Sozialer Arbeit mit **Onlineübung**

Onlinetutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Isa-Dorothe Eckstein



SOA26 Ich und Du: Selbstreflexion, Lebenswelt und Kontext I

Kompetenzzuordnung

Wissensverbreiterung, Instrumentelle Fertigkeiten, Systemische Fertigkeiten

Kompetenzziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA26 gebrauchen die Studierenden Sinn als erste Ressource, um aus jeder beliebigen Lage sinnvolles Handeln abzuleiten.

Sie differenzieren zwischen der eigenen Person und der Rolle als Sozialarbeiter im Rahmen des Tripelmandats und kennen wissenschaftliche Grundlagen zur Konstruktion und Dekonstruktion von kultureller und personeller Identität sowie insbesondere sprachlichdiskursive Modelle davon.

Weiterhin beschreiben sie Formen der kulturellen, sozialen und personalen Identifikation sowie verorten diese kontextuell angemessen und reflektieren sie theoretisch.

Überdies formulieren die Studierenden eigene Konzeptionen von Identität und Identifikation mit deren bedeutungstragenden Dimensionen und verorten spezifische Hintergründe der individuellen Identifikation in theoretischen Zusammenhängen.

Die Studierenden bewerten subjektiv die Lebens- und Deutungszusammenhänge fremder Lebenswelt vor dem Hintergrund kultureller und diskursiver Paradigmen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SOA26 kennen die Studierenden die Abhängigkeit offensichtlicher Differenz von verborgenen Strukturen und reflektieren kritisch sich selbst, die eigene diskursive und kulturelle Praxis wie auch die eigene Vermittlungsaufgabe.

Sie beherrschen diskursive und analytische Instrumente zur kritischen Reflexion von sich selbst und der eigenen Bilder von Ego und Alter sowie zeigen deren Beherrschung an Beschreibung, Analyse und Interpretation vorgefundener konkreter Lebenswelten.

Weiterhin zeigen sie Methoden und Instrumente des aktiven und analytisch-kognitiven Zuhörens, der Dialogführung und der (selbst-)kritischen Auseinandersetzung sowie der kulturellen Analyse und Einordnung heteronomer Lebenswelten.

Überdies zeigen sie im eigenen professionellen kommunikativen Handeln Ansätze der Eröffnung, Führung, und Reflexion klientzentrierter Dialoge sowie beherrschen einen Methodenkanon zur professionellen Selbstdistanzierung und Reflexion von diesen kommunikativen Situationen.

Inhalt

Identität und Beziehung, Dialog und Bedeutung

Theorien der Identität – eine interdisziplinäre Sicht

Theorien der Sozialität: Gestalten und Grenzen des Sozialen

Theorien der Sprache und des Sprechens

Am Anfang war die Frage – Grundlagen des Gesprächs Formen von Bindung, Beziehung und ihre Reflektion

Dimensionen der Alterität

Körper (Gender)

Klasse Kultur

Glaube

Geschichte



Sprache

Urbanität/Ruralität

Digitalität

Studienleiter

Identität und Diskurs

Wie kann (Fremd-)Verstehen gelingen?

Welche großen Erzählungen beeinflussen historisch und aktuell das

Fremdverstehen?

Person und Persönlichkeit im Spiegel von Kultur und Geschichte

Bedeutungskonstruktion in konkreten kulturellen Kontexten

Sinnstiftung als vermittelndes Modell zwischen Glaube, Tradition, Werten,

Kultur und Vernunft

rundlagen Sozialer Arbeit ozialpolitik
onlineseminar: 2 x á 2 Stunden
ssignment
25 Stunden, 5 Leistungspunkte
eutsch

Prof. Dr. Isa-Dorothe Eckstein



SOA27 Ich und Du: Selbstreflexion, Lebenswelt und Kontext II

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung, Instrumentelle Fertigkeiten, Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA27 beschreiben die Studierenden die eigene Biografie und betreiben Biografiearbeit.
	Sie kennen und wenden die Themen der Biografiearbeit an.
	Weiterhin wenden sie verschiedene Methoden der Biografiearbeit bei sich

und anderen an und kennen verschiedene Themen der Biografiearbeit. Sie richten Biografiearbeit sensibel auf die Bedürfnisse einer Zielgruppe hin aus und kennen etliche Aspekte der Biografiearbeit.

Inhalt Biografiearbeit in der Sozialen Arbeit

Definition Biografie und Biografiearbeit

Theorien

Biografie und Identität Kollektives Gedächtnis

Methoden der Biografiearbeit

Erinnerung an die Vergangenheit als Lebensbilanz Begleitung in der Gegenwart als Lebensbewältigung Perspektive für die Zukunft als Lebensplanung

Themen der Biografiearbeit

Geschlechtsspezifische Biografien

Biografie und Identität

Krisen und Krisenbewältigung

Traumata und Traumabewältigung

Intergenerationelle und interkulturelle Arbeit

Arbeit mit Geflüchteten

Migrationsarbeit

Bildungsarbeit

Zielgruppen

Gewalttäter*innen

Geflüchtete

Kinder und Jugendliche

Ältere Menschen

Behinderte Menschen

Arbeit mit Adoptiv- und Pflegekindern

Ethische Standards

Freiwilligkeit

Transparenz

Zuverlässigkeit

Vertraulichkeit

Sensitivität

Traumasensibilität

Bewusstsein für Diversität, Vielfalt und Inklusion



Selbstreflexivität der Anleitenden in Bezug auf die eigene Biografie und Sozialisation

Voraussetzungen	Keine.		
Modulbausteine	Onlineseminar: 2 x á 2 Stunden		
Kompetenznachweis	Assignment		
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte		
Sprache	Deutsch		
Studienleiter	Prof. Dr. Isa-Dorothe Eckstein		



SOA28 Ich und Du: Selbstreflexion, Lebenswelt und Kontext III

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung, Instrumentelle Fertigkeiten, Systemische Fertigkeiten		
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SOA28 können die Studierenden die eigene Tätigkeit sowie damit verbundene Projekte im Kontext der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Methoden planen, konzeptionieren, steuern, reflektieren und evaluieren.		
	Sie können kritisch reflektieren und individuelle, lebensweltliche und gesellschaftliche Bedarfslagen, Rahmenbedingungen und engere und weitere Folgen des eigenen Handelns berücksichtigen.		
	Weiterhin nehmen sie eine selbstkritische und reflektierte Haltung bei der Ausübung einer professionellen, distanzierten Berufsrolle unter Einbeziehung der eigenen Persönlichkeitsmerkmale auf der Basis eines reflektierten Welt- und Menschenbildes ein.		
	Die Studierenden definieren, reflektieren und bewerten Ziele für Lern-, Arbeits- und Betreuungsprozesse sowie gestalten diese eigenständig, systematisch, strategisch und zielorientiert.		
	Überdies definieren sie selbstständig Grenzen und Möglichkeiten sozialarbeiterischen Handelns sowie nutzen die Kreativität als eine Ressource zur Lösung sozialarbeiterischer Probleme.		
Inhalt	ldentifikation prima facie unlösbarer Konflikte und Problemstellungen in der Sozialen Arbeit		
	Kreative Lösungsfindung mit KlientInnen		
	Kreative Lösungsfindung im individuellen Kontext		
	Kreative Lösungsfindung im Kolleg:innenkontext		
	Kreative Lösungsfindung im Netzwerk		
Voraussetzungen	SOA26		
3 0	SOA27		
Modulbausteine	Onlineseminar: 2 x á 2 Stunden		
Kompetenznachweis	Assignment		
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte		
Sprache	Deutsch		
Studienleiter	Prof. Dr. Isa-Dorothe Eckstein		



SOA29 Humanwissenschaften

Kompetenzzuordnung

Wissensverbreiterung

Kompetenzziele

Die Studierenden können theoretische Grundlagen verschiedener Fachdisziplinen der Humanwissenschaften beschreiben;

sie können in eigenen Worten Menschenbilder verschiedener Epochen und Denkstile zusammenfassen und sie vor den Hintergrund der geistigen Strömungen ihrer Zeit und ihres jeweiligen Kontextes stellen;

sie können leitende Paradigmen philosophischer, kultureller und wissenschaftlicher Diskurse zur Frage nach den Menschen und deren Bedeutung und Wirkung in historischer Sicht kennen;

sie sind sich der Bezüge zwischen Menschenbildern und Gesellschaftsbildern bzw. zentralen politischen Positionen bewusst;

sie können ein Menschenbild für die helfenden Professionen benennen und hieraus Ausgangspunkte für zivilgesellschaftliches Engagement ableiten.

Sie sind dazu in der Lage, in eigenen Worten die anthropologischen Grundlagen des Zugangs zu Bedeutung und Sinn zusammenzufassen, eigene Wertbilder zu relativieren und Anschlüsse zu benennen;

Sie können theoretische Grundlagen der eigenen akademischen und professionellen Praxis vor einem breiten disziplinären und historischen Hintergrund kontextualisieren;

Sie können die eigene akademische Identität und die eigene professionelle Perspektive als eine Gewordene und Bestimmte reflektieren und Ableitungen aus einschlägigen Diskursen aufzeigen;

Sie sind in der Lage, Schnittstellen zu anderen Professionen und Übergänge zwischen Grundauffassungen der eigenen und der anderen (akademischen) Profession zu kennzeichnen;

Sie werden sich auf dieser Basis des Grunddilemmas jeglicher humaner Hilfe bewusst sein, welche einem einerseits andere Menschen als ungesichert, schutz- und hilfsbedürftig anvertraut und andererseits durch die Unmöglichkeit gekennzeichnet ist, das Leiden durch Hilfe aus der Welt zu schaffen, und die Möglichkeit des menschlichen Dialogs als Ausweg aus diesem Dilemma zu kennen.

Inhalt

Subjekt und Objekt zugleich – Der Mensch aus Sicht der Humanwissenschaften

Den Menschen denken: Positionen und Perspektiven

Bilder vom Menschen: Kernelemente des Paradigmas "Mensch-sein"

Was ist der Mensch? – Einführung in Paradigmen kulturellen Verstehens

Ausgangspunkt: Das Menschenbild von Wilhelm von Humboldt

Das Menschenbild der Antike und der klassischen Philosophie

Die Cartesianische Trennung und Aufklärung (Descartes, Hume, Kant)

Der Tod Gottes (Nietzsche)

Das Kommunistische Menschenbild (Marx/Feuerbach/Engels)

Existenzialismus (Jaspers, Frankl, Arendt)

Der Linguistic Turn und die Postmoderne

Systemtheoretische Menschenbilder

Michel Foucault

Bezüge zwischen Menschenbildern und Gesellschaftsbildern

Demokratie

Diktatur



Faschismus

Kommunismus

Liberalismus

Die helfenden Professionen

Zivilgesellschaftliches Engagement

Identität und Differenz; Ordnung und Bedeutung: De- und Rekonstruktion von Welt und Sinn

Wahrnehmen – interpretieren – verstehen

Die Bedeutung: woher sie kommt, wie man sie erklärt

Glauben und hoffen, denken und streben - was uns antreibt

Der Wille zum Sinn und die Wege dorthin

Freiheit und Verantwortung

Vom Denken zum Tun: Denken – wollen – urteilen

Wille und Macht
Das Zoon politicon

Das Grunddilemma des Helfens

Der Dialog

Studienleiter

Voraussetzungen	Keine.		
Modulbausteine	SOA29-MEV Moduleinführungsvideo		
modulbudotomo	SOA29-VT Video-Tutorium		
	SOA209 Studienbrief Humanwissenschaften – Zugänge zur Frage "Was ist der Mensch?" mit Onlineübung		
	SOA210 Studienbrief Menschenbilder – Antworten auf die Frage "Was ist der Mensch?" mit Onlineübung		
	SOA211 Studienbrief De- und Rekonstruktion von Bedeutung und Sinn mit Onlineübung		
	ABWI196-EL Fachbuch Perko: Philosophie in der Sozialen Arbeit		
	SOA212-BH Begleitheft und Onlineübung		
	Onlineseminar (1 Stunde)		
Kompetenznachweis	Assignment		
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte		
Sprache	Deutsch		

Prof. Dr. Sandra Fink



SOA40 Methoden der Sozialen Arbeit

Kompetenzzuordnung

Wissensvertiefung

Kompetenzziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SOA40 verfügen die Studierenden Wissen über handlungsleitende Prinzipien bei der Anwendung von Methoden der Sozialen Arbeit, insbesondere der hermeneutischen Vorgehensweise, der Einbindung in unverfügbare Situationen und der Reflexionskompetenz der eigenen Anteile eine Konflikts, der Orientierung an indigenen Strukturen im Feld.

Sie differenzieren Handlungs- bzw. Praxisfelder Sozialer Arbeit nach Methoden und Konzepten Sozialer Arbeit, Ressourcen, Systemen, Funktionalitäten sowie individueller Differenzierungskriterien (z B. nach Lebensalter, Geschlecht, Kultur u. ä.) von Klient/innen.

Weiterhin analysieren sie begründet und nachvollziehbar analytische Methoden, Verfahrensweisen und Instrumente Sozialer Arbeit, basierend auf reflektiver Erfahrung und methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern (Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit, Familienarbeit und Gemeinwesenarbeit), der Sozialen Arbeit.

Überdies gestalten und realisieren sie adressorientiert Planungen und Konzepte in kollegialen Kontexten sowie in Kooperation mit anderen Disziplinen unter Berücksichtigung der jeweilig erforderlichen Transferleistungen in der Kommunikation und Verständigung.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA40 unterscheiden die Studierenden Methoden und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit und verfügen über ein Repertoire von Techniken und Verfahren, die für die Praxis der sozialen Arbeit relevant sind. Sie ordnen Methoden, Techniken und Verfahren zielgruppenspezifisch zu, arbeiten sich aufgrund des erworbenen Wissens eigenständig in relevante Methoden ein und recherchieren relevante Literatur.

Sie definieren einzelne Methoden, erläutern Kennzeichen dieser Methoden, weisen Techniken aus und illustrieren und unterscheiden am Beispiel Arten der Intervention.

Inhalt

Prinzipien methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit

Begriff und Abgrenzung

Über die Besonderheiten Sozialer Arbeit und ihre methodischen Konsequenzen

Prinzip einer hermeneutischen Herangehensweise an die sozialen und politischen Bedingungen eines "Falls"

Prinzip der Einbindung der eigenen Person in unverfügbare Situationen Prinzip der Orientierung an der indigenen Kultur in der Internationalen Sozialen Arbeit

Historisch-systematische Rekonstruktion

Soziale Einzel(fall) Hilfe Soziale Gruppenarbeit

Gemeinwesenarbeit

Klassische Methoden und ihre Entwicklungen

Beratung

Case Management

Gruppenpädagogik

Gemeinwesenarbeit zum Handeln im Sozialraum

Trends in den Methoden

Anamnese und Diagnose



Intervention und Evaluation

Krisenintervention

Supervision

Intervision

Krisenberatung

Psychosoziale Beratung

Organisationsberatung

Erziehungsberatung

Familienberatung

Sozialpädagogische Beratung

Mediation

Coaching

Jugendhilfeplanung

Familientherapie

Erlebnispädagogik

Methoden zur Handhabung von Beziehungen in Gruppen

Straßensozialarbeit

Mobile Arbeit (von Jugendarbeit bis Seniorenarbeit)

Voraussetzungen	Keine.			
	ABWI101-EL Fachbuch Wendt "Methoden der sozialen Arbeit" mit			
Modulbausteine	Onlineübung			
	SOA401-BH Begleitheft und Onlineübung			
	Onlinetutorium (1 Stunde)			
Kompetenznachweis	hweis Klausur (1 Stunde)			
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte			
Sprache	Deutsch			
Studienleiter	Dr. Mirjam Merkel-Kiss			



SOA41 Theorien Sozialer Arbeit

Kompetenzzuordnung

Wissensvertiefung

Kompetenzziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SOA41 geben die Studierenden einen Überblick über frühe erste sozialpolitische Theorien und kennen die zweiten modernen sozialpädagogischen (sozialwissenschaftlich aufgeklärten) Theorien, d. h. insbesondere die Sozialpädagogik der Emanzipation, die Sozialpädagogik der Professionalisierungskritik, die Sozialarbeit von unten sowie die Sozialpädagogik der Reflexion von Professionalisierung sowie wenden diese auf spezifische Fallkonstruktionen an.

Sie kennen und wenden Theorien der Sozialen Arbeit, sozialarbeitswissenschaftliche und soziologische Theorien an.

Weiterhin verstehen und wenden sie Sozialarbeit und Sozialpädagogik als einen engagierten Dialog an sowie kennen und wenden soziale Arbeit als Arbeit am Lebenslauf und Soziale Arbeit als Arbeit an der persönlichen Lebensgestaltung an.

Überdies verstehen, konfigurieren und wenden sie theoretische Konstrukte, welche Soziale Arbeit im Kontext von Lebenswelt, Lebenslage, Macht und Ethik an.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA41 kennen und wenden die Studierenden theoretische Ansätze der systemischen Sozialen Arbeit und systemische Konzepte Sozialer Arbeit an.

Sie kennen den gesellschaftstheoretischen bzw. soziologischen Hintergrund ausgewählter Theorien der Sozialen Arbeit.

Weiterhin verstehen und analysieren die Studierenden die Geschichte der theoretischen Entwicklung der deutschen Sozialarbeit vor dem Hintergrund des Kontextes der sozialen Entwicklung.

Sie verstehen anhand eines ideengeschichtlichen Zugangs, wie ausgewählte Theorien das deutsche Sozialsystem kritisch geprägt haben und verstehen die Wirkungsweisen und die Bedeutung von Sozialer Arbeit.

Inhalt

Erste sozialpädagogische Theorien

Sozialpädagogik der Idealgesellschaft

Sozialpädagogik der kulturellen Identitätsentwicklung

Sozialarbeit der sozialen Diagnostik und Schaffung sozialer Gerechtigkeit

Fürsorgewissenschaft der persönlichen Hilfe und Menschenführung

Zweite, moderne sozialpädagogische (sozialwissenschaftlich aufgeklärte) Theorien

Sozialpädagogik der Emanzipation

Sozialpädagogik der Professionalisierungskritik

Sozialarbeit von unten

Sozialpädagogik der Reflexion von Professionalisierung

Sozialpädagogik der Subjektentwicklung und Sozialisationshilfe

Sozialpädagogik der Veränderung gesellschaftlicher Verhältnisse

Sozialpädagogik der Lebensalter und Lebensbewältigung

Sozialpädagogik als Reflexion der Sozialpolitik

Sozialpädagogisch Theorie der Praxis im Sinne einer Sozialtheorie

Theorien der Sozialen Arbeit, sozialarbeitswissenschaftliche und soziologische Theorien

Soziale Arbeit im Kontext von Lebenswelt, Lebenslage und Ethik



Macht- und Diskursanalytische Theorien

Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession

Systemische Soziale Arbeit

Systemische Konzepte Sozialer Arbeit

Soziale Arbeit der Integration und Lebensführung

Soziale Arbeit der Sozialbeziehungen und sozialen Handlungen

Rahmentheorie der Sozialen Arbeit

Soziale Arbeit der daseinsmächtigen Lebensführung

Psychoanalytische Soziale Arbeit

Sozialarbeit und Sozialpädagogik des engagierten Dialogs

Soziale Arbeit des Lebenslaufs

Soziale Arbeit der Lebensgestaltung

Soziale Arbeit der Lösung von sozialen Problemen

Postmoderne Sozialarbeit der Dekonstruktion

Handlungstheorie systemischer Sozialer Arbeit

Soziologie der Sozialen Arbeit

Soziale Arbeit der individuellen und gesellschaftlichen Lebensführung

Gesellschafts- und soziologische Theorien im Kontext der sozialen Arbeit

System/Lebenswelt

Objekt/Subjekt

Umwelt/Person

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Andere wichtige Theorien

Systemtheorie

Behaviorismus und Theorie des sozialen Lernens

Rational Choice-Perspektive

Konflikttheorie

Voraussetzungen	_	
Modulbausteine	ABWI110-EL Fachbuch Lambers "Theorien Sozialer Arbeit" mit SOA404-BH Begleitheft und Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)	
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)	
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte	
Sprache	Deutsch	
Studienleiter	Dr. Mirjam Merkel-Kiss	



SOA42 Ethik

Kompetenzzuordnung

Instrumentelle Fertigkeiten

Kompetenzziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SOA42 kennen die Studierenden wesentliche ethische Positionen bedeutender VertreterInnen der sozialen Arbeit sowie deren Implikationen, Chancen und Risiken sowie setzen die eigene Position kontrastierend dazu in Beziehung.

Sie beherrschen erfolgreich ethische Argumentationen im Fachdiskurs und kennen, ordnen aktuelle ethische Diskurse sowie grenzen diese von religiösen Diskursen ab.

Weiterhin reflektieren sie das eigene Verhalten in Bezug auf die jeweiligen ethischen Positionen und deren Begründung.

Überdies können sie als "soziales Problem" definiertes Sachverhalten wertbezogen, ethisch und moralisch beurteilen.

Sie kennen die Begründungsansätze und -probleme von Werten, Ethik und Moral Sozialer Arbeit und analysieren daraus resultierende Menschenbilder.

Nach erfolgreichem Abschluss am Modul SOA42 reflektieren die Studierenden das eigene Menschenbild wie das von Dritten sowie führen ethische Analysen wissenschaftlicher und politischer Aussagesysteme durch.

Sie kennen und wenden ethische Entscheidungsfindungsmethoden für Dilemmasituationen an sowie wenden wichtige ethische Dokumente der Sozialen Arbeit auf die eigene Praxis an.

Weiterhin reflektieren und analysieren die Studierenden die eigenen beruflichen Rollen und deren Bezug zu ethischen Grundannahmen.

Überdies kennen sie die gesellschaftlichen Erwartungen an die Profession der Sozialen Arbeit einschließlich der historischen Entwicklung und Aktualität berufsethischer Kodizes.

Sie verfügen über ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und ein ausgeprägtes Bewusstsein für die Risiken des eigenen Handelns für sich und andere im Kontext der Ziele der Sozialen Arbeit.

Sie begründen berufsethisches Handeln und wenden ethische Standards der Sozialen Arbeit beispielhaft an.

Die Studierenden entwickeln für Praxisprojekte Sozialer Arbeit ethische Standards der Sozialen Arbeit beispielhaft.

Inhalt

Ethische Positionen bedeutender Vertreter der Sozialen Arbeit

Ruth von der Leyen

Mutter Theresa

Ein eigenes Bloginterview in Abgrenzung

Theoretische Diskurse philosophischer Ethik

Die Disziplin der philosophischen Ethik

Beziehung zur Anthropologie – Menschenbilder und Ethik

Ethik, Moral, Ethos: Ethik als kritische Theorie des Ethos

Grundkategorien der Ethik und ihre Vertreter

Grundpositionen der Ethik

Aktuelle Diskurse der Sozialen Arbeit

Materiale Ethiken mit Bezug zur Sozialen Arbeit

Ethik und Religion

Soziale Probleme im Spiegel ethischer Diskurse



Politische und gesellschaftliche Einflüsse: Die Ethik des Zoon politicon

Vertragstheoretische Begründungen von Ethik

Ethische Diskurse in politischen Diskursen

Die Spannung zwischen der Gesellschaft und dem Individuum

Verantwortung als ethischer Grundwert der Ethik

Rückwirkungen politischer und gesellschaftlicher Einflüsse auf die Soziale Arbeit heute

Berufsethik Sozialer Arbeit

Professionelle Reflexion als Selbstreflexion im Team

Intrapersonale Reflexion (Psychohygiene)

Ich und Du (dialogisches Prinzip)

Praktisches Wissen als konkret-gelebte Vernünftigkeit

Einzelne Wertkonflikte aus Arbeitsfeldern

Wertkonflikte im Schnittpunkt von beruflicher Rolle, Mandat und persönlichem Wertbewusstsein

Lösungsstrategien zwischen Individualisierung und normativen Vorgaben

Ethische Dilemmata und ein Leben in einer Welt voller Widersprüche

Authentizität und Anspruch des/r Klienten

Wahrhaftigkeit als Offenheit

Trennung, Schmerz, Unglück: Umgang mit Verlusterfahrung, Leiden und Geworfenheit

Frustrations- und Ambiguitätstoleranz

Werte und Normen – Erosion der Werte oder Wertewandel

Menschenwürde und Menschenrechte

Berufsethische Prinzipien und ihre Anwendung in der Praxis

Code of Ethics der Sozialen Arbeit

Entwicklung ethischer Standards in der Praxisanwendung

Voraussetzungen	Grundkenntnisse der Humanwissenschaften sowie des Tripelmandats			
Modulbausteine	SOA407 Studienbrief Ethische Positionen von Vertretern Sozialer Arbeit mit Onlineübung			
	SOA408 Studienbrief Theoretische Diskurse der philosophischen Ethik mit Onlineübung			
	SOA409 Studienbrief Politische und gesellschaftliche Einflüsse mit Onlineübung			
	SOA410 Studienbrief Berufsethik Sozialer Arbeit mit Onlineübung			
	Onlineseminar (2 Stunden)			
Kompetenznachweis	Assignment			
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte			
Sprache	Deutsch			

Prof. Dr. Isa-Dorothe Eckstein

Studienleiter



SOA43 Profession

Kompetenzzuordnung

Wissensvertiefung

Kompetenzziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA43 kennen die Studierenden die professionstheoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit einschließlich historischer, aktueller und internationaler Entwicklungen im Fach.

Sie kennen die einschlägigen deutschen und internationalen professionellen Einrichtungen und deren Aufgabengebiete.

Weiterhin verfügen sie über ein Verständnis der bedeutsamsten Einflussfaktoren auf eine Professionalisierung der Sozialen Arbeit, insbesondere in Bezug auf die Rolle von Wissenschaft sowie spezifischer Qualitätssicherung wie durch Intervision und Supervision.

Überdies entwickeln sie ein kritisches Bewusstsein für den umfassenden multi-, inter- und transdisziplinären Kontext und der damit verbundenen Verberuflichung des Helfens und der Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

Sie sind fachlich und methodisch gefestigt im Hinblick auf die Faktoren Haltung, Wissen und Können zur Ausbildung eines professionellen Selbstverständnisses.

Die Studierenden nutzen den internationalen Vergleich innerhalb der Profession und den Vergleich mit anderen Professionen und den Vergleich mit anderen Professionen bewusst, um sich für neuartige Problemlösungen und Professionalisierungen und damit der Weiterentwicklung der Profession der Sozialen Arbeit offenzuhalten.

Inhalt

Profession sozialer Arbeit

Die Bedeutung professioneller Netzwerke und Fachverbände Vorstellung von Berufsverband (DBSH) und Gewerkschaften Vorstellung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DSGA) Vorstellung der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVGS)

Aufgabengebiete der Professionsvereinigungen

Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Best Practices in Curricula zur Sozialen Arbeit

Politische Einflussnahme und Handlungsmöglichkeiten

Professionalisierung Sozialer Arbeit

Entwicklung der Sozialen Arbeit als eigenständige Wissenschaft

Wissenschaftliche und gesellschaftliche Bestimmung von sozialer Arbeit

Entwürfe einer Sozialarbeitswissenschaft

Theorien zur Professionalisierung

Qualitätssicherungsmechanismen wie Intervision, Supervision und "Psychohygiene"

Profession Sozialer Arbeit im Vergleich

Die Profession der Sozialen Arbeit im internationalen Vergleich Vorstellung internationaler Verbände (IFSSW) und Kooperationen

Die Profession der Sozialen Arbeit im Vergleich mit anderen Professionen

Voraussetzungen

Ethik in der Sozialen Arbeit



Modulbausteine

ABWI297-EL E-Book Völker: Professionsverständnisse in der Sozialen Arbeit, Beltz, 2020

SOA411-BH Begleitheft Unterschiedliche Sichtweisen auf die Soziale Arbeit als Profession:Begleitheft zum Fachbuch mit **Onlineübung**

SOA412 Studienbrief Professionalisierung Sozialer Arbeit mit **Onlineübung**

SOA413 Studienbrief Profession Sozialer Arbeit im Vergleich mit

Onlineübung

Onlineseminar (2 Stunden)

Kompetenznachweis	Assignment		
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte		
Sprache	Deutsch		
Studienleiter	Prof. Dr. Isa-Dorothe Eckstein		



SOA44 Methoden der Sozialen Arbeit II (Empirische Forschungsmethoden d. Soz. Arbeit)

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung		
Kompetenzziele	Grundlegende qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung im Feld der Sozialen Arbeit anwenden;		
	Forschungsmethoden im Bereich der Sozialen Arbeit, basierend auf reflektierter Erfahrung begründet und nachvollziehbar auswählen;		
	im Bereich Sozialer Arbeit, bezogen auf die eigenen spezifischen Fragestellungen, Bedingungen und Folgen für die AdressatInnen, die Gesellschaft sowie für die Profession, eigenständig forschen;		
	in kleinen "Mikroforschungsprojekten" selbst evidenzbasiertes Wissen hervorbringen;		
	alltägliche sozialarbeiterische Hilfepraxis im Sozial-, Gesundheits- und Bildungssystem zum Gegenstand der Forschung machen;		
	anwendungsorientierte Forschung durchführen, welche Erkenntnisse liefert, die bei konkreten Ereignissen im Praxisalltag herangezogen werden können;		
	Reflexionskompetenzen steigern und die spätere praktische Arbeit kontextualisieren, um die Hilfspraxis zu verbessern;		
	zur Fortschreibung der Sozialarbeitswissenschaft und daraus resultierender Evidenzbasierung der allgemeinen Hilfspraxis beitragen.		
Inhalt	Gründe für eine empirische Sozialforschung in der Sozialen Arbeit		
	Begriffe und Abgrenzung		
	Zielsetzungen		
	Herausforderungen		
	Bedeutung für Sozialarbeitswissenschaft und Profession der Sozialen Arbeit		
	Gütekriterien		
	Kommunikative Validierung		
	Transparenz im Vorgehen		
	Intersubjektive Nachvollziehbarkeit		
	Wahrnehmungs-, Beobachtungs-, Messfehler		
	Operationalisierungsprobleme		
	Qualitative Methoden empirischer Sozialforschung		
	Rekonstruktiv-hermeneutische Verfahren		
	Diskursanalytische Forschung		
	Einzelfallstudien/Multiple Fallstudien		
	Process Tracing-Fallstudien		
	Quantitative Methoden		
	Planung und Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts		
	Ausgangspunkt Literaturstudie/Best Practice Studien		
	Entwicklung einer Fragestellung und geeignete Datenerhebung sowie - analyse		
	Darstellung		

Diskussion der Ergebnisse im Kontext bestehender Literatur



Voraussetzungen	-		
Modulbausteine	ABWI104-EL Fachbuch König (Hrsg.): Praxisforschung in der Sozialen Arbeit – Ein Lehr- und Arbeitsbuch		
	ABWI105-EL Fachbuch Mayring: Einführung in die qualitative Sozialforschung – Eine Anleitung zu qualitativem Denken		
	SOA402 Studienbrief Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit Onlineübung		
Kompetenznachweis	Assignment		
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte		
Sprache	Deutsch		
Studienleiter	Dr. Mirjam Merkel-Kiss		



SOA45 Sozialrecht II

Kompetenzzuordnung

Systemische Fertigkeiten

Kompetenzziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA45 gewinnen die Studierenden einen Einblick in spezifische, komplexe Auslegungsfragen des Sozialrechts und angrenzende Rechtsgebiete mit hoher Praxisrelevanz, die für den Sozialsektor sowie seine Klienten- und Berufsgruppen bedeutsame Inhalte und Regelungen enthalten.

Sie lösen einen typischen komplexen Fall, stellen entsprechende Anträge bzw. geben eine Stellungnahme ab oder bereiten zumindest die im Fall enthaltenen Informationen zum Zweck einer Delegation auf.

Weiterhin reflektieren sie eigene Kompetenzen kritisch und delegieren angemessen.

Überdies schätzen sie über die Erschließung von Kooperationspartnern rechtliche Kontexte angemessen ein.

Sie analysieren und bewerten sozialrechtliche Fragen zu Praxisfällen im Sozial- und Gesundheitswesen im Blick auf Strukturen, Finanzierung und Trägerverantwortung sowie ordnen den korrekten Stellen im betreffenden Sozialgesetzbuch zu.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SOA45 vermitteln die Studierenden einen komplexen Fall des Sozialrechts an Klientinnen und Klienten sowie andere involvierte Personen.

Sie kommunizieren mit der öffentlichen Verwaltung und verstehen den Sprachstil und das Handeln von öffentlicher Verwaltung und die rechtlichen Grundlagen dieses Handelns.

Weiterhin nutzen sie Sozialrecht als Konfliktlösungskonzept und schätzen die für die Praxis der eigenen Sozialen Arbeit relevanten Rechtsgebiete, die strukturellen rechtlichen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit und deren Bedeutung bei der Konzeption professioneller Hilfen ein.

Weiterhin übernehmen sie Verantwortungsbereitschaft bei der Bearbeitung von juristischen Fällen in Arbeitsgruppen sowie zeigen Flexibilität und Toleranz in schwierigen Arbeitsphasen.

Sie arbeiten in Teams sowie verarbeiten Rückmeldungen zu eigenen und fremden Leistungen und nutzen diese für neue Aufgaben.

Die Studierenden können sich selbst organisieren und selbstständig in sozialrechtliche Themengebiete zu komplexen sozialrechtlichen Fragestellungen einarbeiten.

Inhalt

Komplexe Fallkonstellationen im Sozialrecht

Rechtliche Zuordnung der Trägerverantwortung

Typische Spannungsfelder im Tripelmandat

Schnittmengen zwischen und Kumulationen von verschiedenen sozialrechtlich relevanten Teilgebieten

Fallstudie zum Sozialrecht

Ermittlung der rechtsrelevanten Fakten

Ermittlung der Interessenlagen

Verfassung eines Gutachtens

Verfassung einer Stellungnahme

Verfassung eines Antrags

Übergabe/Delegation an Spezialisten



Voraussetzungen	Grundlegende Kenntnisse von Gesetzgebungsverfahren in der Sozialpolitik		
	Grundlegende Kenntnisse im Sozialrecht		
	SOA405 Studienbrief Komplexe Fragestellungen im Sozialrecht mit		
Modulbausteine	Onlineübung		
	SOA406-FS Fallstudie zu komplexen Fragestellungen im Sozialrecht		
	Onlineseminar		
Kompetenznachweis	Assignment		
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte		
Sprache	Deutsch		

Markus Zierke

Studienleiter



SOA60 Panorama digitaler sozialer Arbeit

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung		
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SOA60 kennen die Studierenden verschiedene Gebiete, in denen sich Digitalisierung in der Sozialen Arbeit auswirkt, und deren Grenzen.		
	Sie schätzen ein, inwieweit sich die Potentiale der Digitalisierung im eigenen Arbeitsfeld potentiell realisieren lassen und bringen eigene Ideen zur Umsetzung von Digitalisierungsprojekten in der Sozialen Arbeit ein.		
Inhalt	Einsatz von Apps und Plattformen in der Sozialen Arbeit		
imat	Einsatz von Apps und Plattformen in typischen Einsatzfeldern		
	Einsatz von Apps und Plattformen für typische Klientinnen und Klienten Sozialer Arbeit		
	Einsatz von humanoiden Robotern sowie VR und AR in der Sozialen Arbeit		
	Einsatz humanoider Roboter in der Kinderhilfe		
	Einsatz humanoider Roboter in der Therapie		
	Einsatz humanoider Roboter in der Altenpflege		
	Einsatz humanoider Roboter in der Klinik		
	Einsatz von VR/AR gegen psychische Erkrankungen und Depressionen		
	Einsatz von VR/AR in der Seniorenarbeit		
	Einsatz von VR/AR zum Zweck der Empathieförderung		
	Einsatz von VR/AR in der Sozialraumarbeit		
	Sonstige Digitalisierungstrends in der Sozialen Arbeit		
	Online-/E-Mail-/Chat-Beratung		
	Gamification und digitale Spiele		
	Digitale Medien in der Kinder- und Jugendarbeit		
	Einsatz künstlicher Intelligenz in der Sozialen Arbeit		
	Blockchain in der Sozialen Arbeit		
Voraussetzungen	Grundlagen der Sozialen Arbeit		
Modulbausteine	SOA606 Studienbrief Apps in der Sozialen Arbeit mit Onlineübung		
Modulodusteme	SOA607 Studienbrief Humanoide Roboter in der Sozialen Arbeit mit Onlineübung		
	SOA609 Studienbrief Sonstige Digitalisierungstrends in der Sozialen Arbeit mit Onlineübung		
Kompetenznachweis	Assignment		
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte		
Sprache	Deutsch		



Studienleiter

Dr. Mirjam Merkel-Kiss



SOA61 Sozialinformatik – Grundlagen digitaler Technologien in der Sozialen Arbeit

			_	
Kom	nete	n77110	ordni	ına

Instrumentelle Fertigkeiten

Kompetenzziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA61 verstehen die Studierenden einfache Anwendungen der Sozialinformatik und schätzen deren Anwendungsprobleme im Bereich der Sozialinformatik ein.

Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in Standard-Software eines modernen Büro-Arbeitsplatzes sowie ein Bewusstsein für den sicheren Umgang mit Informationen in dezentralen Systemstrukturen (Cloud) sowie wissen, wie sowohl Desktop- als auch mobile Geräte sicher eingesetzt werden können.

Weiterhin konzipieren, erstellen und überarbeiten sie berufs- und studienbezogene Texte, Tabellen und Präsentationen eigenständig und in Teams in geeigneten Programmen.

Überdies können sie mit dem Medium E-Mail geeignet, bewusst und sicher umgehen und wissen, wie ein Standardprogramm zum Austausch und der Verwaltung von E-Mails einzusetzen ist.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SOA61 strukturieren, aufbereiten und analysieren die Studierenden komplexe Datensätze über Tabellenkalkulations- und Datenbankprogramme.

Sie verfügen über ein profundes Verständnis der

informationstechnologischen Grundlagen von IT-Anwendungen und damit von typischen Problemfeldern der IT im Bereich der Sozialinformatik sowie von Wegen zu deren Lösung.

Sie kennen die Konfliktfelder zwischen Praktikern der Sozialen Arbeit und Softwareentwicklungsprozessen.

Die Studierenden mildern die Verständnisschwierigkeiten durch gute Kommunikation und Vermittlung zwischen beiden Welten ab.

Inhalt

Einfache Anwendungen der Sozialinformatik

Tabellen-Anwendungen

Text-Anwendungen

Datenbank-Anwendungen

Präsentationsanwendungen

Finfache Cloudservices

Problemfelder der Sozialinformatik und veritable Lösungen

IT-Anwendungen für Planung und Verwaltung

IT-Anwendungen für das Freiwilligenmanagement

IT-Anwendungen im Veranstaltungsmanagement

Sozialinformatik als Vermittlung zwischen Sozialer Arbeit und Informatik

Konfliktfelder zwischen Programmierung und Sozialer Arbeit

Übung interdisziplinärer Zusammenarbeit

Übersetzungsprozesse von Use cases in ein Anforderungsprofil,

Lastenheft und Pflichtenheft sowie einen Prototypen

Voraussetzungen

Grundlagen Sozialer Arbeit



Modulbausteine	SOA610 Studienbrief Anwendungen der Sozialinformatik mit Onlineübung
	SOA611 Studienbrief Problemfelder der Sozialinformatik und Lösungen mit Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch

Prof. Dr. Isa-Dorothe Eckstein

Studienleiter



SOA62 Digitale Medien in meiner Sozialen Arbeit

Kompetenzzuordnung

Instrumentelle Fertigkeiten

Kompetenzziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA62 verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse in freier und kommerzieller Standard-Software eines modernen Arbeitsplatzes im Unternehmensumfeld und benennen dafür konkrete Software und deren Einsatz- und Anwendungsgebiete sowie technische und rechtliche

Einsatz- und Anwendungsgebiete sowie technische und rechtliche Kriterien.

Sie definieren einen sicheren Umgang mit Informationen in dezentralen Systemstrukturen (Cloud) sowie auf proprietärer Software und beschreiben sichere Einsatzszenarien auf verschiedenen Endgeräten.

Weiterhin wählen sie geeignete digitale Instrumente für den professionellen Einsatz aus, begründen die Auswahl und konfigurieren die Instrumente selbstständig.

Überdies führen sie kollaboratives Arbeiten zu verschiedenen Funktionen vor und benutzen dabei Standardsoftware auf Ebene eines fortgeschrittenen Nutzers.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SOA62 analysieren, interpretieren und bewerten die Studierenden digitale Daten des professionellen Umfelds anhand etablierter Theorien.

Sie setzen digitale Medien gezielt zur Interaktion mit Klienten der Sozialen Arbeit ein und machen Klienten sprachfähig mit diesen Medien.

Sie kennen die kanal- und medienspezifischen Eigenarten und Beschränkungen und reflektieren kritisch das eigene mediale Handeln auf der Basis geeigneter Theorien.

Inhalt

Digitalisierung: Bedingungen, Chancen, Risiken

Digitalisierung

Reflexion wahrnehmbarer Veränderungen (in der sozialen Arbeit) durch Digitalisierung

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

Netzwerke

Anwendungs- und Beurteilungskriterien für Softwareeinsatz (Fraunhofer Katalog)

Digitale Kompetenzen erweitern

Überblick von Software für die Soziale Arbeit

Was ist digitale Kompetenz?

Entwicklungslinien und Zielbild digitaler Kompetenzen

Einsatzszenarien und Kontextbedingungen digitaler Medien der Sozialen Arbeit

Analyse und Reflexion digitaler Kommunikation und Kollaboration in Organisationen und mit Klienten

Herausforderungen der Digitalisierung für die Soziale Arbeit und Lösungsansätze

Rip – mix – share: Möglichkeiten und Grenzen digitaler Zusammenarbeit Reflexion der Wirkung digitaler Medien und digitaler Kommunikation: erwünschte und unerwünschte Folgen

Soziale und personale Dimension digitalen Medieneinsatzes



Voraussetzungen	Grundlagen der Sozialen Arbeit
3	Grundlagen der Sozialinformatik

Modulbausteine SOA613 Studienbrief Einführung in die Digitalisierung aus Sicht der

Sozialen Arbeit mit Onlineübung

SOA614 Studienbrief Digitale Kompetenzen in der Sozialen Arbeit mit

Onlineübung

SOA615 Studienbrief Einsatz und theoretische Reflexion digitaler Medien

in der Sozialen Arbeit mit Onlineübung

ABWI245-EL Fachbuch Ahrens, Molzberger: Kompetenzentwicklung in

analogen und digitalisierten Arbeitswelten - Gestaltung sozialer, organisationaler und technologischer Innovationen, 2018 mit

SOA616-BH Begleitheft und Onlineübung

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Mirjam Merkel-Kiss



SOA63 Kinderhilfe

Kom	petenza	zuordi	nuna
NOIII	Detelle	Luci u	HUHH

Instrumentelle Fertigkeiten

Kompetenzziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA63 überblicken die Studierenden die Struktur und die Angebote der Kinderhilfe sowie unterscheiden verschiedene Theorien und Methoden in der Kinderhilfe.

Sie wenden Zielsetzungen, Zielgruppen, Handlungsfelder und pädagogische Prinzipien der Kinderhilfe an und stellen die Akteure und Einrichtungssettings in der Kinderhilfe vor.

Sie skizzieren besondere Herausforderungen in der Lebensphase "Kindheit" und erläutern konkret die Arbeitsbereiche der "Arbeit mit Kindern".

Die Studierenden ordnen ausgewählte Methoden typischen Anwendungsfällen/Einsatzfeldern zu und lösen eigenständig komplexe Rechtsfragen der Praxis des Kinderrechts im Rahmen der beruflichen Arbeit anhand von juristischer Fachliteratur und einschlägiger Rechtsprechung.

Sie verstehen und akzeptieren Kinderrecht als Steuerungsinstrument menschlichen Verhaltens und bei Konfliktlösungen in verschiedenen Feldern der Sozialarbeit.

Weiterhin akzeptieren sie die Bindung an das Recht als Element professionellen Handelns einschließlich der Kontrolle durch Gerichte und verstehen Recht nicht als Begrenzung, sondern als Chance sozialarbeiterischen Wirkens.

Überdies entwickeln sie eine Rechtsanwendungskompetenz im Bereich des Kinderrechts als Teilbereich sozialberuflicher Handlungsorientierung d. h. juristische Fachsprache und juristisches Instrumentarium in den verschiedenen Aufgabenfeldern entwickeln.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SOA63 entwickeln die Studierenden eine Methodenkompetenz im Sinne einer Rechtsberatungskompetenz im Bereich des Kinderrechts inklusive deren Zulässigkeit und Grenzen und setzen diese auf konkrete Fallkonstellationen hinein.

Sie kommunizieren und agieren mit Vertretern juristischer Berufe, insbesondere im öffentlich-rechtlichen Behördenbereich und bei Gerichten im Rahmen juristischer Kontexte.

Weiterhin vermitteln sie komplexe rechtliche Sachverhalte des Kinderrechts gegenüber Klienten sowie erkennen Klienten als Träger von Rechten und Pflichten an und verhelfen ihnen zu "ihrem Recht".

Überdies stärken sie die Ressourcen der Klienten im Hinblick auf die Wahrnehmung eigener Rechte.

Die Studierenden erklären den Schutzauftrag bei einer Kindeswohlgefährdung und wenden es auf konkrete Situationen an.

Die Studierenden benennen Theorien, Handlungsformen und Methoden im Handlungsfeld "Hilfen zur Erziehung" sowie wenden diese an.

Darüber hinaus beurteilen sie ambulante Arbeits- und stationäre Wohnformen in ihren Chancen für die Zielgruppe ältere Kinder.

Sie kennen und wenden relevante diagnostische, psychologische, pädagogische und therapeutische Handlungsansätze und Methoden an.

Die Studierenden diskutieren kritisch Methoden und Instrumente der Heimerziehung am kindheitspädagogischen Fall.

Einführung in die Soziale Arbeit mit Kindern

Überblick Kinderhilfe in Deutschland



Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte der Kinderhilfe Lebensphase "Kindheit" und besondere Herausforderungen

Arbeitsfelder "Arbeit mit Kindern" und "Kindersozialarbeit"

Arbeitgeber im Bereich der "Arbeit mit Kindern", Organisationen und Trägerschaften

Entwicklungen bei dem Personal und den Ausgaben in der Kinder- und Jugendhilfe

Rechtliche Grundlagen der Kinderhilfe

Kinder- und Jugendhilfegesetz

Inklusive Kinderhilfe

Frühkindliche Entwicklung

Theorien, Modelle und Betrachtungsperspektiven der frühkindlichen Entwicklung

Psychologische Diagnostik

Soziologische Entwicklungsfaktoren

Psychologische, pädagogische, und therapeutische Handlungsansätze und Methoden;

Fallstudien zur frühkindlichen Entwicklung – was ist "normal", was nicht? Grenzen der (sozial-)pädagogischen Arbeit – Störungsbilder und die Hinzunahme oder Überweisung an andere Professionen und Einrichtungen, wann, wohin und auf welcher gesetzlichen Basis

Frühkindliche Bildung

Theoriefundierung frühkindlicher Bildung Einführung in die Pädagogik der Kindheit

Voraussetzungen	Grundlagen der Sozialen Arbeit	
Modulbausteine	SOA617 Studienbrief Grundlagen der Kinderhilfe mit Onlineübung SOA619 Studienbrief Kindheitspädagogik I: Frühkindliche Entwicklung und Bildung mit Onlineübung	
	SOA620 Studienbrief Kindheitspädagogik II: Kindliche Entwicklung und Bildung in der Mittel- und Spätphase mit Onlineübung	
Kompetenznachweis	Assignment	
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte	
Sprache	Deutsch	
Studienleiter	Dr. Mirjam Merkel-Kiss	



SOA64 Jugendhilfe

Kom	petenzzuor	dnuna
130111	Detelleruoi	ullullu

Instrumentelle Fertigkeiten

Kompetenzziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA64 definieren und konzipieren die Studierenden die Jugendhilfe und sind mit der historischen und theoretischen Entwicklung der Jugendhilfe vertraut.

Sie kennen verschiedene Aufgaben der Jugendhilfe und entwerfen individuelle Jugendhilfepläne nach den Bedürfnissen der Jugend.

Sie kennen verschiedene Formen und Handlungsfelder der Jugendhilfe und die berufliche Rolle von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern in verschiedenen institutionellen Umgebungen.

Weiterhin stärken sie gefährdete Jugendliche und ihre Widerstandsfähigkeit sowie analysieren kritisch und diskutieren

bestehende Projekte, Verbände und Institute für die Stärkung der Jugend und die Widerstandsfähigkeit für eine positive Jugendentwicklung.

Überdies kennen sie die rechtlichen Rahmenbedingungen der Jugendhilfe

und diskutieren, wie eine Planung der Jugendhilfe gestärkt werden kann, um die Jugend bei ihrer bestmöglichen Entwicklung zu unterstützen.

Inhalt

Jugendhilfe

Definition und Begriff

Theoretische Grundlagen und Handlungsprinzipien

Historische Entwicklung

Aufgaben der Jugendhilfe

Einzelne Jugendhilfe

Beratung und Unterstützung

Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten

Jugendgerichtshilfe

Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen bei Kindeswohlgefährdung Übernahme von Beistandschaften, Vormundschaften und Pflegschaft für Minderjährige

Handlungsfelder der Jugendhilfe

Jugendberufshilfe

Jugendsozialarbeit

Schulsozialarbeit

Erzieherischer Jugendschutz

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Jugendliche

Hilfe für junge Volljährige

Unbegleitete Minderjährige

Rechtliche Rahmenbedingungen der Jugendhilfe

Jugendhilferecht

Kinder- und Jugendhilferechtsgesetz

Inklusive Jugendhilfe

Öffentliche Jugendhilfe und ihre Aufgaben

Leistungen nach dem SGB VIII

Eingriffsbefugnisse

Spezifisches Rechtswissen für Soziale Arbeit in der Jugendhilfe



Allgemeines Strafrecht, Jugendstrafrecht und Jugendgerichtshilfe

Sozialrecht mit Schwerpunkt SGB II

Sozialrecht mit Schwerpunkt SGB XII

Empowerment und Resilienz gefährdeter Jugendlicher

Definitionen und Konzeptualisierung

Theorie, Methoden und Messung

Positive Jugendentwicklung

Interventionen

Marginalisierung, Extremismus und Radikalismus verhindern

Geschlechtsspezifische Arbeit

Jugendbeteiligung

Jugendorganisationen in Deutschland

Voraussetzungen	Grundlagen der Sozialen Arbeit
Modulbausteine	ABWI140-EL Fachbuch Hansbauer; Merchel; Schone: Kinder- und Jugendhilfe - Grundlagen, Handlungsfelder, professionelle Anforderungen mit
	SOA621-BH Begleitheft und Onlineübung
	ABWI262-EL E-Book Ader; Schrapper: Sozialpädagogische Diagnostik

und Fallverstehen in der Jugendhilfe mit

SOA622-BH Begleitheft und Onlineübung

SOA623 Studienbrief Rechtliche Rahmenbedingungen der Jugendhilfe in der Sozialen Arbeit

ABWI179-EL Fachbuch Herriger: Empowerment in der Sozialen Arbeit -Eine Einführung mit

SOA624-BH Begleitheft und Onlineübung

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Mirjam Merkel-Kiss



SOA65 Familienhilfe

Kompetenzzuordnung

Instrumentelle Fertigkeiten

Kompetenzziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SOA65 erklären die Studierenden die Struktur und relevante Angebote der Familienhilfe in einem systematischen Zusammenhang und unterscheiden verschiedene Theorien und Methoden in der Familienhilfe und deren Zielsetzungen.

Sie differenzieren Zielgruppen, Handlungsfelder und pädagogischen Prinzipien der Familienhilfe sowie erläutern konkret die Arbeitsbereiche der "Arbeit mit Familien".

Weiterhin stellen sie Akteure und Einrichtungssettings in der Familienhilfe vor und skizzieren die besonderen Herausforderungen in der Lebensgemeinschaft "Familie".

Überdies verstehen und verwenden sie juristische Fachsprache im Bereich der Familienhilfe, wählen ein geeignetes juristisches Instrumentarium aus und damit Rechtsfragen des Familienrechts im Rahmen der beruflichen Arbeit anhand von juristischer Fachliteratur und einschlägiger Rechtsprechung eigenständig zu lösen.

Sie verfügen über Kenntnisse des Familienrechts und wenden dieses in Grundzügen an.

Sie stellen einen Bezug zwischen lebenspraktischen Problemen und den betreffenden Rechtsgebieten her insbesondere im Fall fragmentierter oder von Fragmentierung bedrohter Familien.

Die Studierenden kennen das Familienrecht als Steuerungsinstrument menschlichen Verhaltens und bei Konfliktlösungen in verschiedenen Feldern der Sozialarbeit und verstehen seine Grenzsetzung als Chance sozialarbeiterischen Wirkens.

Sie beschreiben differenziert die Interventions- und Präventionsaufgaben der Kinder- und Jugendhilfe.

Die Studierenden wählen, begründen, benutzen ausgewählte Methoden zur Bearbeitung typischer Anwendungsfälle sowie ordnen diese den Einsatzfeldern der Familienhilfe zu.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA65 benennen die Studierenden Theorien, Handlungsformen und Methoden im Handlungsfeld "Hilfen zur Erziehung" sowie wenden diese an.

Sie verfügen über Methodenkompetenz im Sinne einer Rechtsberatungskompetenz im Bereich des Familienrechts und in konkreten Fallkonstellationen.

Weiterhin kommunizieren und interagieren sie mit Vertretern juristischer Berufe, insbesondere öffentlich-rechtlicher Behörden und bei Gerichten.

Sie können rechtliche Sachverhalte des Familienrechts gegenüber Klienten als Trägern von Rechten und Pflichten, denen sie zu "ihrem Recht" verhelfen bzw. dazu beitragen, interpretieren und vermitteln.

Überdies stärken sie die Ressourcen der Klienten im Hinblick auf die Wahrnehmung eigener Rechte.

Die Studierenden wenden Betrachtungsperspektiven auf Elternarbeit im Rahmen frühkindlicher Entwicklungsmodelle und Bildungskonzepte an.

Sie illustrieren das Konzept der Erziehungspartnerschaft und können die Elementarerziehung aus elterlicher Sicht darstellen und untersuchen.

Sie führen im Rahmen von Best-Practice-Realisierungen verschiedener pädagogischer Praxiskonzepte Elterngespräche verstehen und ordnen diese in ihrer Konflikthaftigkeit (z. B. in der Simulation) ein sowie reflektieren die erlebten Abläufe kritisch und wertschätzend in der Lerngruppe.



Inhalt Einführung in die Soziale Arbeit mit Familien

Überblick Familienhilfe in Deutschland

Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte der Familienhilfe Lebensgemeinschaft "Familie" und besondere Herausforderungen – Familie als soziales System

Arbeitsfelder "Arbeit mit Familien" und "Familiensozialarbeit"; Arbeitgeber im Bereich "Arbeit mit Familien", Organisation und Trägerschaften

Entwicklungen bei dem Personal und den Ausgaben in der Familienhilfe Instrumente zur Betrachtung und Untersuchung von Familien Methoden zur Reflexion und Mitgestaltung von Familien

Familienrecht

Familienrecht

Eherecht

Elterliche Sorge

Beistandschaft des Jugendamtes

Adoption, Vormundschaft, Pflegschaft

Rechtliche Betreuung

Elternarbeit

Theorien, Modelle zur Funktion der Elternarbeit

Geschichte der Elternarbeit und die Fokussierung von Vater und/oder Mutter

Psychologische, pädagogische und therapeutische Handlungsansätze und Methoden

Praxisbeispiele – Elternarbeit in der (mono- und multiethnischen) Familie, im Kindergarten und in der Schule

Das Tripelmandat in der Familienarbeit: Eltern und Professionelle in Kindergarten und Schule

Voraussetzungen	Grundlagen der Sozialen Arbeit
Modulbausteine	SOA625 Studienbrief Soziale Arbeit mit Familien mit Onlineübung
	SOA626 Studienbrief Familienrecht mit Onlineübung
	SOA627 Studienbrief Elternarbeit mit Onlineübung
	ABWI271-EL E-Book Schwarzloos: Soziale Netzwerkbeziehungen in der aufsuchenden Sozialen Arbeit mit Familien
	SOA628-BH Begleitheft und Onlineübung

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Mirjam Merkel-Kiss



SOA66 Migration und humanitäre Hilfe

Kompetenzzuordnung

Wissensvertiefung

Kompetenzziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA66 konturieren die Studierenden geschichtliche Hintergründe zur Migration in Deutschland. Sie eigenen sich Wissen über Zielgruppen und ihre Lebensbedingungen an sowie nehmen dabei Bezug auf Kultur-, Gender- und Diversitätsstudien.

Sie gehen von einer grundsätzlichen Beziehung zwischen zwischenmenschlicher Vielfalt einerseits und individueller Einzigartigkeit andererseits aus.

Die Studierenden nehmen handlungsfeldbezogene so wahr, wie sie sich stellen, und sich dessen bewusst sein, dass auf Basis dessen die Grundlagen entstehen, durch welche Familien fragmentiert werden können oder bereits fragmentiert worden sind.

Weiterhin erkennen sie, wie man sich mit den eigenen biografisch bedingten Deutungsmustern und Verschiedenheiten von anderen und Klienten unterscheidet bzw. gleicht.

Überdies definieren sie verschiedene Konzepte in der Terminologie und kennen das internationale Migrationsrecht sowie das deutsche Integrationsrecht.

Die Studierenden kennen die internationale humanitäre Hilfe und ihre Akteure und identifizieren kritisch sowie positionieren die eigene berufliche Rolle in der Migrationsgesellschaft.

Inhalt

Einführung in die Terminologie von Migration und humanitärer Hilfe

Flüchtling

Asylbewerber

Migrant

Geschichte der Migration

Vergleichende Migrationsstatistik zwischen Deutschland und anderen Ländern

Migration und Politik in Deutschland

Integrationsmodelle

Hauptaufgaben für die Integration von Migration und Flüchtlingen

Institutionen

Herausforderungen

Internationale Facetten

Das Völkerrecht

Zusammenarbeit mit der internationalen Organisation der Vereinten Nationen für Migration (UN-IOM) und dem hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR)

Internationale Nichtregierungsorganisationen

Reflexionen

Handlungsfelder der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft Definition und Konzeption der Rolle des Sozialarbeiters für Flüchtlinge, Asylsuchende und Migranten

Wie man Migrationserfahrungen humanistisch macht

Interkulturalität und interkulturelle Kompetenz in der Sozialen Arbeit



Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine ABWI172-EL Fachbuch Blank; Gögercin; Sauer; Schramkowski Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft – Grundlagen – Konze Handlungsfelder mit	
	SOA636-BH Begleitheft und Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Mirjam Merkel-Kiss



SOA67 Vielfalt und Inklusion

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA67 entwickeln die Studierenden ein neues Bewusstsein für die vielfältigen inter- und transdisziplinären Kontexte und die damit verbundene Verberuflichung des Helfens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.
Inhalt	Das Konzept der Vielfalt
iiiiait	Definition und Geschichte
	Alter
	Gesellschaftsklasse
	Farbe
	Behinderung
	Fähigkeit
	Kultur
	Ethnizität
	Geschlecht
	Geschlechtsidentität
	Sex und sexuelle Orientierung
	Familienstand
	Einwanderungsstatus
	Bildungshintergrund
	Religion/Spiritualität
	Politische Ansichten/Ideologie
	Das Konzept der Inklusion im Kontext von Vielfalt verstehen
	Inklusion definieren
	Die Begriffe Integration, Ausgrenzung, Gerechtigkeit und Gleichheit ihrem Bedeutungsgehalt nach deuten können
	Multikulturalismus, Transkulturalismus, Interkulturalismus, interreligiöser Dialog
	Inklusion für soziale Gerechtigkeit
	Vielfalt zum Wohle der Gesellschaft
	Reflexionen
	Welche Rolle spielt ein Sozialarbeiter für Vielfalt, Inklusion und Soziale Gerechtigkeit?
	Wer soll wo aufgenommen werden?
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	ABWI178-EL Fachbuch Spatscheck: Inklusion und Soziale Arbeit – Teilhabe und Vielfalt als gesellschaftliche Gestaltungsfelder mit
	SOA634-BH Begleitheft und Onlineübung
	SOA635 Studienbrief Vielfalt und Inklusion mit Onlineübung

Assignment

Kompetenznachweis



Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Mirjam Merkel-Kiss



SOA68 Wohlbefinden von Kindern, Familien und Jugendlichen im internationalen Vergleich

Kom	neter	nzzuo	rdnu	na
IVOIII	INGIGI	IZZUU	ıuııu	шч

Instrumentelle Fertigkeiten

Kompetenzziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA68 kennen die Studierenden einschlägiges Wissen zu Schnittstellen, Konzepten und Schlüsselproblemen im Gesamtfeld der Internationalen Sozialen Arbeit

Schlüsselproblemen im Gesamtfeld der Internationalen Sozialen Arbeit sowie im Verhältnis zu Bezugsprofessionen und angrenzenden Disziplinen unter den Bedingungen des gesellschaftlichen und sozialen Wandels.

Sie kennen die Entwicklung eines ausgeprägten Bewusstseins für den Kontakt im multi-, inter- und transdisziplinären Kontext und die damit einhergehende Verberuflichung des Helfens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

Weiterhin definieren sie das Konzept des Wohlbefindens und wenden Wissen um die Ergebnisse von internationalen Wohlbefindensstudien auf den Themenbereich der Kinder und Jugendlichen im eigenen beruflichen Kontext an.

Überdies verstehen die Studierenden die Rolle aber auch die Grenzen von OECD und UNICEF für das international vergleichende Erforschen von Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen.

Sie reflektieren, wie Wettbewerbswissen genutzt werden kann, um das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen in Deutschland und andernorts zu stärken.

Inhalt

Studien zum Wohlbefinden

Definition des Konzeptes des Wohlbefindens

Überblick über deutsche Wohlfühlstudien

Die Bedeutung des internationalen Vergleichs und was sich aus der vergleichenden Perspektive lernen lässt

Methoden der Wohlbefindensmessung

Wohlfühlstudien der OECD

Was ist die OECD und was macht die OECD im Bereich des Sozialen Vergleich der OECD-Länder in Bezug auf das Wohlbefinden von Kindern Vergleich der OECD-Länder in Bezug auf das Wohlbefinden der Jugend Vergleich des Wohlergehens von Kindern und Jugendlichen in Deutschland mit den anderen europäischen Ländern

Wohlfühlstudien der UNICEF

Was ist die UNICEF und was macht die UNICEF für Länder mit hohem Einkommen

Vergleich von Ländern mit hohem Einkommen in Bezug auf das Wohlbefinden von Kindern

Vergleich von Ländern mit hohem Einkommen in Bezug auf das Wohlbefinden der Jugend

Vergleich des Wohlbefindens von Kindern und Jugendlichen in Deutschland mit anderen einkommensstarken Ländern

Reflexionen

Was haben wir aus den Wohlfühlindikatoren der OECD und der UNICEF für die Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Deutschland gelernt?

Was werde ich als Sozialarbeiter in Deutschland ändern?



Wie kann ich die nicht leistungsfähigen Bereiche des Wohlbefindens von Kindern und Jugendlichen in Deutschland verändern?

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	ABWI173-EL Fachbuch Ecarius; Berg; Serry; Oliveras: Spätmoderne Jugend – Erziehung des Beratens – Wohlbefinden mit SOA633-BH Begleitheft und Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Mirjam Merkel-Kiss



SOA69 Social Entrepreneurship

Kompet	enzzuordnung

Wissensvertiefung

Kompetenzziele

Nach der erfolgreichen Teilnahme an dem Modul SOA69 erkennen die Studierenden die Bedeutung der Übernahme grundlegender Konzepte und Handlungsmuster des Entrepreneurships in bestehende Unternehmen.

Sie können spezifische Elemente des unternehmerischen Prozesses in bestehenden Unternehmen analysieren.

Sie sind in der Lage unternehmerische Gelegenheiten als Ausgangspunkt für deren erfolgreiche Ausschöpfung am Markt zu identifizieren und zu bewerten.

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, digitale Innovationen in ihrer Entwicklung zu fördern, auf ihre Qualität hin einschätzen sowie die eigenen Einschätzungen zu kommunizieren.

Sie können den Typus und die Erfolgsaussichten eines Digitalen Geschäftsmodells einordnen.

Sie sind in der Lage, eine Aussage Dritten gegenüber dazu treffen, ob ein fragliches Digitales Geschäftsmodell funktionstauglich ist.

Außerdem können sie ein präsentiertes Digitales Geschäftsmodell zielsicher hinterfragen.

Sie vermögen Mitarbeitern Hinweise zu geben, wie und wo sie sich über die Konstruktion Digitaler Geschäftsmodelle informieren können.

Sie können für einen spezifischen Teilbereich der Sozialen Arbeit Social Entrepreneurship unter Nutzung Digitaler Potentiale betreiben.

Inhalt

Der erste Schritt: Die Gründung

Von der Geschäftsidee zum Geschäftsmodell

Gründungsformen

Ideenschutz

Finanzierungsmöglichkeiten für Existenzgründer

Die Gründerpersönlichkeit

Vorsorge

Corporate Entrepreneurship

Grundlagen Entrepreneurship

Grundlagen zu Corporate Entrepreneurship

Gestaltungsbereiche des Corporate Entrepreneurship

Etablierung von Corporate Entrepreneurship durch

Veränderungsmanagement

Digital Innovation

Customer Co-Creation (Digital Innovation)

Design Thinking

Spinnovation

Tools und Services zur Unterstützung von Digital Innovation im virtuellen

Raum

Crowd-sourcing, Crowd-funding

Sonstige aktuelle Ansätze

Digital Business Modelling

Business Model Canvas

St. Gallen Business Model Navigator



Rad der digitalisierten Geschäftsmodelle Lean Startup Digital Startup Corporate Startup

Fallstudie: Social Business Plan

Voraussetzungen	Grundlagen der Sozialen Arbeit
Modulbausteine	UFU808 Studienbrief Der erste Schritt: Die Gründung mit Onlineübung UFU405 Studienbrief Corporate Entrepreneurship mit Onlineübung DML801-BH Begleitheft zu Studienbrief DML802 mit Onlineübung DML802 Studienbrief Digital Innovation and Business Modelling mit Onlineübung SOA601-FS Fallstudie Social Business Plan
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Daniel Markgraf



SOA70 Meine soziale Arbeit - neu gedacht

Kompetenzzuordnung

Systemische Fertigkeiten

Kompetenzziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SOA70 erkennen die Studierenden Zusammenhänge globaler Entwicklungen technischer, ökonomischer und soziokultureller Art mit dem eigenen professionellen Handeln und entwickeln neue berufliche Möglichkeiten im Sinne des Klientensystems.

Sie betrachten Zielgruppen als Ansammlung von unterschätzten Potentialen, welche es gilt, freizusetzen, indem der virtuelle Raum zum Zweck der Vernetzung genutzt wird.

Weiterhin vermitteln sie Zielgruppen, welche Potentiale diese haben, die für andere hilfreich sind, ebenso wie sie auf andere bei ihren Defiziten angewiesen sind.

Überdies erkennen und formulieren sie die Sinnorientierung auch im netzbasierten Handeln und können konkrete Potentiale von Zielgruppen erkennen, marktlich formulieren und vermarkten und Communities rund um die fraglichen Zielgruppen bilden.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SOA70 erkennen die Studierenden den konkreten Mehrwert von Vernetzung und verargumentieren diesen auf Basis einschlägiger Theorien.

Sie stellen die Stabilisierung eigener Netzwerke durch Querverbindungen sicher und zeigen die Befähigung im Sinne von Coaching und Vernetzung als neue Facetten professionellen Handelns.

Die Studierenden überarbeiten und konkretisieren einen Business Plan für ein Social Business vor dem Hintergrund der im Modul gewonnenen Erkenntnisse.

Inhalt

Kulturen und Systeme, Klienten und Bedarfe – Das Aufgabenfeld der Sozialen Arbeit und die großen Entwicklungslinien

Trend- und Zukunftsforschung und ihre Aussagen zur Zukunft der Sozialen Arbeit

Eigenes Trendspotting: Was ist neu, was entsteht gerade in der Sozialen Arbeit?

Beharrung und Veränderung: Was wirkt wie auf Innovationsimpulse und wie geht man damit um?

Changemanagement in der Theorie und bei der eigenen Person

Überarbeitung des eigenen Business Plans

Erkennen neuer Märkte für die (eigene) Soziale Arbeit

Erschließung neuer Segmente: Kommunikation, Marketing, Produktdesign Beispiele für neue Anwendungsfelder: Soziale Arbeit in Organisationen

Digitalisierung - Soziale Arbeit im Internet

Digitalisierung als Megatrend: Eigenschaften, Folgen, Wirkungen Digitale Arbeitsprozesse erkennen und gestalten: Das Prozessdesign Digitale Geschäftsmodelle entwickeln

Digitale Preismodelle entwickeln: Kostenbasierung, Nutzenbasierung, Akzeptanzbasierung

Neue Kreativprozesse: Community Creation & Empowerment im virtuellen Raum



Voraussetzungen	Business Plan aus dem Bereich Social Entrepreneurship	
Modulbausteine	SOA602 Studienbrief Soziale Arbeit in der digitalen Welt neu erfinden mit Onlineübung	
	SOA603-FS Fallstudie Businessplan Meine soziale Arbeit – Neu gedacht!	
Kompetenznachweis	Assignment	
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte	
Sprache	Deutsch	
Studienleiter	Dr. Mirjam Merkel-Kiss	



SOA71 Zukunftswerkstatt

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach der erfolgreichen Teilnahme an dem Modul SOA71 sind die Studierenden in der Lage, das eigene Handlungs- und (potentielle) Geschäftsmodell nachhaltig zu gestalten, indem es einerseits an Grundbedürfnissen der Klienten und andererseits an empirischdemographischen Entwicklungstendenzen ausgerichtet wird.
	Sie können professionelle Rollen und deren künftige Entwicklung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen verorten und perspektivieren.
	Sie verfügen über die Fähigkeiten, das eigene Geschäftsmodell eines Social Business' mit den Methoden der Zukunftsforschung zu bespiegeln und in seinen Kernprozessen und Alleinstellungsmerkmalen aus Trendund Zukunftsmodellen abzuleiten.
Inhalt	Einführung in die Trend- und Zukunftsforschung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit
	Globalisierung – Digitalisierung – Individualisierung: Megatrends, ihre Bedeutung und Auswirkungen
	Gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Konsequenzen
	Neue Bedarfe für Soziale Arbeit
	Neue Formen, Regeln, Bedingungen für Soziale Arbeit
	Muster nachhaltigen Wirtschaftens
	Methoden der Trend- und Zukunftsforschung und -gestaltung einsetzen
	Von Radar, Brillen und Hüten – ein Methodenüberblick
	Utopie, Futurologie – Trend- und Zukunftsforschung in den Sozialwissenschaften
	Trendscouting – Trend- und Zukunftsforschung in der Wirtschaft
	Forecasting und Foresight – Big Data und Data Mining
	Die Delphi-Methode
	Die Zukunftswerkstatt
	Das Experteninterview
	Die Szenariomethode
	Kreativitätsmethoden
Voraussetzungen	Grundlagen der Sozialen Arbeit
Modulbausteine	SOA604 Studienbrief Trend- und Zukunftsforschung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit mit Onlineübung
	SOA605 Studienbrief Methoden der Trend- und Zukunftsforschung und - gestaltung mit Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte



Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Mirjam Merkel-Kiss



SOA72 Orte und Bedingungen von gelingender Teilhabe

Kompetenzzuordnung

Systemische Fertigkeiten

Kompetenzziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SOA72 grenzen die Studierenden den Begriff der Teilhabe von Inklusion und Integration ab sowie identifizieren Überschneidungsbereiche.

Sie nehmen typische Handlungen bei der Ermittlung des Status quo bei der Teilhabe vor und leiten daraus Handlungsbedarf ab.

Weiterhin kennen sie die unterschiedlichen Lebensbereiche, in denen sich Teilhabe vollzieht, sowie eine unzureichende Teilhabe wie die Möglichkeiten zur Abhilfe identifizieren und umsetzen.

Überdies kennen sie sozialarbeiterische Ansätze, sich wirkungsvoll bei der Ermöglichung von Teilhabe einzubringen.

Die Studierenden kennen handlungsleitende Best Practice-Beispiele gelingender Teilhabe.

Sie umreißen die Grenzen des Teilhabebegriffs bei der Adressierung von spezifischen Zielgruppen erkennen sicher dadurch entstehende Defizite in Bezug auf Alterität (Gender), Vielfalt und Sozialisation sicher sowie schieben diese Grenzen hinaus.

Inhalt

Begriffe, rechtliche Grundlagen und Umsetzung von Teilhabe

Abgrenzung des Begriffs von Inklusion und Integration

Unterstützte statt stellvertretende Entscheidung

Bedarfsermittlung nach ICF

Der Teilhabeplan

Einschränkungen an der gesellschaftlichen Teilhabe

Zielgruppen

Lebensbereiche der Teilhabe

Medizinische Rehabilitation

Teilhabe an Bildung

Teilhabe am Arbeitsleben

Teilhabe an sozialen Beziehungsnetzwerken

Soziale Teilhabe/Assistenzleistungen

Häusliche Pflege

Sozialarbeiterische Tätigkeit bei der Teilhabe

Interpersonelle Interaktion und Beziehungen

Elementare interpersonelle Aktivitäten

Abstimmungen zwischen verschiedenen institutionellen Trägern

Best Practice-Beispiele gelingender Teilhabe

Grenzen der Teilhabe

Grenzen der Versorgungssysteme und spannungsreiche menschenrechtliche Normen

Zusammenhang zwischen Lebenslage und Gesundheit

Zusammenhang zwischen Teilhabe, sozialer Ungleichheit, Arbeitswelt und Migration, Vielfalt, Alterität (Gender) und Sozialisation

Voraussetzungen

Grundlagen der Ethik



Modulbausteine	SOA630 Studienbrief Teilhabe und Lebensbereiche der Teilhabe mit Onlineübung
	SOA631 Studienbrief Sozialarbeiterische Tätigkeit bei der Teilhabe mit Onlineübung
	SOA632 Studienbrief Grenzen und Kritik des Teilhabegedankens mit Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Mirjam Merkel-Kiss



SQF29 Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach Bearbeitung dieses Moduls können die Studierenden ihre eigene Persönlichkeit und den eigenen Arbeitsstil einschätzen und Ansätze zu deren Verbesserung finden.
	Sie sind in der Lage, Arbeits- und Kreativitätstechniken zu beschreiben und einfache Techniken anzuwenden.
	Sie lernen, moderne Methoden des Zeitmanagements anzuwenden, Präsentationen didaktisch-methodisch zu planen, organisatorisch vorzubereiten, selbst durchzuführen und nachbereiten zu können.
	Das Modul befähigt die Studierenden, Präsentationen beurteilen und Verbesserungsansätze für Rhetorik und Körpersprache erkennen zu können sowie Anforderungen an wissenschaftliche Einsendeaufgaben, Referate und Abschlussarbeiten beschreiben und erläutern zu können. Außerdem befähigt das Modul die Studierenden, Möglichkeiten der wissenschaftlichen Recherche beschreiben und unterscheiden sowie korrekt zitieren zu können.
Inhalt	Selbstmanagement
	Die Vielfalt des Lebens
	Lebenshaltungen
	Ziele
	Entscheidungs- und Handlungskompetenz
	Ziel- und Zeitmanagement
	Zeit braucht Ziele
	Methoden des Ziel- und Zeitmanagements
	Instrumente des Ziel- und Zeitmanagements
	Kreative Kompetenz
	Was ist kreative Kompetenz?
	Einflüsse auf die Kreativität
	Techniken der Kreativität
	Vom Lesen zum Schreiben
	Zielsicher Präsentieren
	Ist Präsentieren schwierig? Wege zu einer guten Präsentation
	Medieneinsatz
	Wissenschaftliches Arbeiten
	Wissenschaftliche Vorarbeit
	Wissenschaftliche Hauptarbeit
	Wissenschaftliche Nacharbeit
	THOSONOHAILIIONO MACHAIDOIL
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Orientierungswerkstatt (drei Onlineseminare: Studieren bei AKAD 1,5 Std.; Wissenschaftliches Arbeiten 6 Std.; Folgeseminar Wiss. Arbeiten 2 Std.)

Std.)



SQF232 Studienbrief Selbstmanagement

SQF232-WBT Web Based Training Selbstmanagement

SQF233 Studienbrief Ziel- und Zeitmanagement

SQF233-WBT Web Based Training Ziel- und Zeitmanagement

SQF234 Studienbrief Kreative Kompetenz

SQF235 Studienbrief Zielsicher Präsentieren

SQL301 Studienbrief Wissenschaftliches Arbeiten mit Onlineübung

SQLD302-VH Download Vorgaben für wissenschaftliche Studien- und

Abschlussarbeiten bei AKAD

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	105 Strinden El cietringen inlite
Lernautwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Marianne Blumentritt